



Technische
Universität
Braunschweig

Vorlesungsverzeichnis

Sozialwissenschaften

Master (PO 2018/2019)

Sommersemester 2019

Gedruckt aus LSF am: 5.3.2019

| | |
|--|-----------|
| Inhaltsverzeichnis | |
| Master (PO 2018/2019) | 3 |
| Fachliche Vertiefung Sozialwissenschaften: 33 CP | 4 |
| Pflichtmodul Soziologie (9CP): Vertiefende Theorien und Methoden der Soziologie (Modulnr.: SW-SOZ2-10) | 5 |
| Pflichtmodul Soziologie (6CP): Vertiefende Theorien und Methoden der Soziologie (Modulnr.: SW-SOZ2-11) | 7 |
| Kernmodul Politikwissenschaft: Politikfeldanalyse (Modulnr.: SW-IPol-15) | 9 |
| Kernmodul Soziologie: Wirtschaft und Gesellschaft (Modulnr.: SW-SOZ-87) | 12 |
| Kernmodul Kommunikationswissenschaft: Neue Medien in der Gesellschaft (Modulnr.: SW-MEW-78) | 14 |
| Kernmodul Kommunikationswissenschaft: Wissenschaftskommunikation (Modulnr.: SW-MEW-79) | 16 |
| Inter- und transdisziplinärer Bereich: 27 CP | 20 |
| Inter- und transdisziplinäres Projektmodul (18CP) (Modulnr.: SW-STD-26) | 21 |
| Inter- und transdisziplinäres Projektmodul (9CP) (Modulnr.: SW-STD-27) | 23 |
| Inter- und transdisziplinäres Modul: Sprache und Interkulturalität (Modulnr.: GE-ES-70) | 25 |
| Überfachliche Vertiefung Stadt, Umwelt, Mobilität: 30 CP | 29 |
| Angebotsplanung und Transportstrategien im Schienenverkehr (Modulnr.: BAU-STD-05) | 30 |
| Orientierung Recht (Modulnr.: WW-RW-27) | 31 |
| Spezialisierung Recht (Modulnr.: WW-RW-30) | 34 |
| Umweltwirtschaft für Sozialwissenschaften (Modulnr.: WW-AIP-20) | 37 |
| Verkehrsinformationssysteme (Modulnr.: WW-STD-41) | 39 |
| Verkehrssicherheit (Modulnr.: MB-VuA-41) | 40 |
| ÖPNV - Angebotsplanung (WiSe 2017/18) (Modulnr.: BAU-STD4-77) | 41 |
| ÖPNV - Betrieb und Fahrzeuge (Modulnr.: BAU-STD3-42) | 42 |
| Verkehrsmanagement auf Autobahnen (Modulnr.: BAU-STD3-02) | 43 |
| Nachhaltigkeit und Mobilität (Modulnr.: SW-STD-30) | 44 |
| Stadtmorphologie (WiSe 17/18) (Modulnr.: ET-SMUV-44) | 47 |
| Innovative Energiesysteme (2013) (Modulnr.: ET-HTEE-34) | 48 |
| Stadt und Landschaft (PO WS 2014/15) (Modulnr.: ARC-STD-81) | 49 |
| Ingenieur- und Verkehrspsychologie für Sozialwissenschaftler (Modulnr.: PSY-IfP2-73) | 50 |
| Abschlussmodul: 30 CP | 51 |

Master (PO 2018/2019)

Beschreibung:

Sozialwissenschaften (PO 2018/2019)

Studiendekan:

Konietzka, Dirk, Prof. Dr.

Studienbeginn:

WS und im SS

Fachliche Vertiefung Sozialwissenschaften: 33 CP

Pflichtmodul Soziologie (9CP): Vertiefende Theorien und Methoden der Soziologie (Modulnr.: SW-SOZ2-10)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, aktuelle theoretische Entwicklungen und Diskussionen aus den Bereichen der Mikro- und Makrosoziologie konzeptionell zu erfassen, kritisch zu reflektieren und zu diskutieren. Sie werden befähigt, ältere und neuere Theorien und Konzepte einschließlich ihrer wissenschaftstheoretischen Grundlagen vergleichend zu analysieren sowie theoretische Konzepte exemplarisch auf inhaltliche Problemfelder anzuwenden. Die Studierenden sind in der Lage, fortgeschrittene Verfahren der quantitativen Sozialforschung auf ausgewählte soziologische Fragestellungen anzuwenden. Sie kennen die Annahmen, Voraussetzungen und Grenzen ausgewählter statistischer Analyseverfahren. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, für ausgewählte Fragestellungen geeignete Sekundärdatenquellen zu erschließen und mit angemessenen Auswertungsmethoden zu bearbeiten. Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Inhalte:

- Moderne Theorien der Mikro- und Makrosoziologie (z.B. Modernisierungstheorien, Systemtheorien, Handlungstheorien) - Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Kontroversen - Verhältnis von soziologischer Theorie und empirischer Sozialforschung - Exemplarische Anwendung theoretischer Konzepte auf inhaltliche Problemfelder - Grundlagen und Probleme fortgeschrittener Methoden der quantitativen Datenanalyse - Neuere Entwicklungen und Herausforderungen der Sozialforschung (z.B. Mixed Methods, Big Data) - Fortgeschrittene Analyseverfahren mit STATA (u.a. Ereignisdatenanalyse, Sequenzdatenanalyse, Paneldatenanalyse, Mehrebenenanalyse) - Sekundärdatenanalyse von nationalen und internationalen Massendaten (Surveydaten und/oder amtlichen Mikrodaten)

Lernformen:

Präsentationen, Textanalysen, Thesendiskussionen, Programmierübungen am PC, empirische Datenanalyse am PC, Einzel- und Gruppenarbeiten, Plenararbeitsphasen, Selbststudium

Prüfungsmodalitäten:

1 Prüfungsleistung: - Referat mit umfassender schriftlicher Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu einem der beiden Themenbereiche (Theorie oder Methoden) 1 Studienleistung: - Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) zu einem ausgewählten speziellen Thema aus dem jeweils anderen Themenbereich (Methoden oder Theorie)

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Konietzka, Dirk, Prof. Dr.

Ereignisdatenanalyse

Tom Hensel, Dirk Konietzka

1801003

Seminar

wöchentlich

Di, 09:45 - 11:15 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

Zentrale Übergänge im Leben eines Menschen, wie der Auszug aus dem Elternhaus, die Geburt des ersten Kindes, die erste Heirat und Scheidung und auch der Tod sind Beispiele für Ereignisse mit zeitlicher Perspektive. Anhand ereignisanalytischer Modelle lassen sich diese Übergänge bzw. die Dauer bis zum Eintritt eines Ereignisses u.a. in Abhängigkeit von Individual- und Kontextvariablen untersuchen. Innerhalb des Seminars sollen zunächst grundlegende Begriffe der Ereignisdatenanalyse (Übergang, Ereignis und Prozesszeit) erläutert werden. Im zweiten Teil stehen deskriptive Darstellungen von Übergangsfunktionen im Vordergrund, die auf Basis der Sterbetafelmethode und des Kaplan-Meier Schätzers konstruiert werden. Abschließend werden multivariate Verfahren im Kontext der Ereignisdatenanalyse vorgestellt. Das Seminar ist ein angewandtes Seminar. Mittels geeigneter Datensätze (SOEP, pairfam) werden an unterschiedlichen Beispielen ereignisanalytische Verfahren vorgestellt und selbstständig erprobt. Als statistisches Programmpaket wird Stata verwendet. Voraussetzung für die erfolgreiche

Teilnahme an der Veranstaltung sind Kenntnisse in den Methoden der empirischen Sozialforschung und grundlegende Kenntnisse statistischer Auswertungsprogramme (z.B. von SPSS).

Literatur

Wolf, Christof/Best, Hennig (Hrsg.) (2010): Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse. Wiesbaden: VS Verlag

Bemerkung

Durchführender Dozent(In): Tom Hensel | Mail: t.hensel@tu-bs.de Teilnehmer*Innen: Master Sozialwissenschaften; Pflichtmodul Soziologie: Vertiefende Theorien und Methoden Soziologie (9 CP); Oberbereich: Vertiefende Methoden Master Sozialwissenschaften; Pflichtmodul Soziologie: Vertiefende Theorien und Methoden Soziologie (6 CP); Oberbereich: Vertiefende Methoden Arbeitsform: Erlernen und Anwenden von quantitativer (Ereignis-)Datenanalyse mit dem Softwarepaket Stata. Prüfung: Die Modulabschlussprüfung bildet eine Forschungsarbeit. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Organisationen und der Wandel der Arbeitsverhältnisse

1811343

Seminar

wöchentlich

Di, 13:15 - 14:45 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

Organisationen müssen nicht nur intern Konflikte auflösen, sondern sich auch an fortwährende Prozesse wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandels anpassen. Dazu zählen etwa der Wandel von Beschäftigungsverhältnissen (Befristung, Arbeitszeit), eine Zunahme formal Hochqualifizierter und von Menschen mit Migrationshintergrund auf dem Arbeitsmarkt, technologische sowie berufsstrukturelle Veränderungen. Diese und viele weitere Aspekte werden im Rahmen des Seminars ?Organisationen und der Wandel der Arbeitsverhältnisse? behandelt. Die Studierenden halten zu einem sie interessierenden Thema ein Referat und erbringen schließlich eine schriftliche Leistung in Form einer Hausarbeit.

Literatur

Zur Orientierung: Thomas Haipeter (Hg.): Angestellte revisited. Arbeit, Interessen und Herausforderungen für Interessenvertretungen, Wiesbaden 2016.

Bemerkung

Durchführende(r) DozentIn: Prof. Dr. Christian Ebner | Mail: c.ebner@TU-Braunschweig.de TeilnehmerInnen: Master Organisation, Governance, Bildung (Kernmodul Soziologie C Bereich: Konflikt, Kooperation und Management) Sozialwissenschaften (PO 2018/2019); Pflichtmodul Soziologie (9CP): Vertiefende Theorien und Methoden der Soziologie; Vertiefende Theorien der Soziologie Sozialwissenschaften (PO 2018/2019); Pflichtmodul Soziologie (6CP): Vertiefende Theorien und Methoden der Soziologie; Vertiefende Theorien der Soziologie Arbeitsform: Kurze Referate; Feedback-Runden; Gruppenarbeit und Diskussionen Prüfungen: Referat und Hausarbeit Anmeldung: über StudIP.

Pflichtmodul Soziologie (6CP): Vertiefende Theorien und Methoden der Soziologie (Modulnr.: SW-SOZ2-11)

Leistungspunkte:

6

Workload:

180 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, aktuelle theoretische Entwicklungen und Diskussionen aus den Bereichen der Mikro- und Makrosoziologie konzeptionell zu erfassen, kritisch zu reflektieren und zu diskutieren. Sie werden befähigt, ältere und neuere Theorien und Konzepte einschließlich ihrer wissenschaftstheoretischen Grundlagen vergleichend zu analysieren sowie theoretische Konzepte exemplarisch auf inhaltliche Problemfelder anzuwenden. Die Studierenden sind in der Lage, fortgeschrittene Verfahren der quantitativen Sozialforschung auf ausgewählte soziologische Fragestellungen anzuwenden. Sie kennen die Annahmen, Voraussetzungen und Grenzen ausgewählter statistischer Analyseverfahren. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, für ausgewählte Fragestellungen geeignete Sekundärdatenquellen zu erschließen und mit angemessenen Auswertungsmethoden zu bearbeiten. Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Inhalte:

- Moderne Theorien der Mikro- und Makrosoziologie (z.B. Modernisierungstheorien, Systemtheorien, Handlungstheorien) - Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Kontroversen - Verhältnis von soziologischer Theorie und empirischer Sozialforschung - Exemplarische Anwendung theoretischer Konzepte auf inhaltliche Problemfelder - Grundlagen und Probleme fortgeschrittener Methoden der quantitativen Datenanalyse - Neuere Entwicklungen und Herausforderungen der Sozialforschung (z.B. Mixed Methods, Big Data) - Fortgeschrittene Analyseverfahren mit STATA (u.a. Ereignisdatenanalyse, Sequenzdatenanalyse, Paneldatenanalyse, Mehrebenenanalyse) - Sekundärdatenanalyse von nationalen und internationalen Massendaten (Surveydaten und/oder amtlichen Mikrodaten)

Lernformen:

Präsentationen, Textanalysen, Thesendiskussionen, Programmierübungen am PC, empirische Datenanalyse am PC, Einzel- und Gruppenarbeiten, Plenararbeitsphasen, Selbststudium

Prüfungsmodalitäten:

1 Prüfungsleistung: - Referat mit vertiefter schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten) zu einem der beiden Themenbereiche (Theorie oder Methoden) 1 Studienleistung: - Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) zu dem jeweils anderen Themenbereich (Methoden oder Theorie)

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Konietzka, Dirk, Prof. Dr.

Ereignisdatenanalyse

Tom Hensel, Dirk Konietzka

1801003

Seminar

wöchentlich

Di, 09:45 - 11:15 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

Zentrale Übergänge im Leben eines Menschen, wie der Auszug aus dem Elternhaus, die Geburt des ersten Kindes, die erste Heirat und Scheidung und auch der Tod sind Beispiele für Ereignisse mit zeitlicher Perspektive. Anhand ereignisanalytischer Modelle lassen sich diese Übergänge bzw. die Dauer bis zum Eintritt eines Ereignisses u.a. in Abhängigkeit von Individual- und Kontextvariablen untersuchen. Innerhalb des Seminars sollen zunächst grundlegende Begriffe der Ereignisdatenanalyse (Übergang, Ereignis und Prozesszeit) erläutert werden. Im zweiten Teil stehen deskriptive Darstellungen von Übergangsfunktionen im Vordergrund, die auf Basis der Sterbetafelmethode und des Kaplan-Meier Schätzers konstruiert werden. Abschließend werden multivariate Verfahren im Kontext der Ereignisdatenanalyse vorgestellt. Das Seminar ist ein angewandtes Seminar. Mittels geeigneter Datensätze (SOEP, pairfam) werden an unterschiedlichen Beispielen ereignisanalytische Verfahren vorgestellt und selbstständig erprobt. Als statistisches Programmpaket wird Stata verwendet. Voraussetzung für die erfolgreiche

Teilnahme an der Veranstaltung sind Kenntnisse in den Methoden der empirischen Sozialforschung und grundlegende Kenntnisse statistischer Auswertungsprogramme (z.B. von SPSS).

Literatur

Wolf, Christof/Best, Hennig (Hrsg.) (2010): Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse. Wiesbaden: VS Verlag

Bemerkung

Durchführender Dozent(In): Tom Hensel | Mail: t.hensel@tu-bs.de Teilnehmer*Innen: Master Sozialwissenschaften; Pflichtmodul Soziologie: Vertiefende Theorien und Methoden Soziologie (9 CP); Oberbereich: Vertiefende Methoden Master Sozialwissenschaften; Pflichtmodul Soziologie: Vertiefende Theorien und Methoden Soziologie (6 CP); Oberbereich: Vertiefende Methoden Arbeitsform: Erlernen und Anwenden von quantitativer (Ereignis-)Datenanalyse mit dem Softwarepaket Stata. Prüfung: Die Modulabschlussprüfung bildet eine Forschungsarbeit. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Organisationen und der Wandel der Arbeitsverhältnisse

1811343

Seminar

wöchentlich

Di, 13:15 - 14:45 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

Organisationen müssen nicht nur intern Konflikte auflösen, sondern sich auch an fortwährende Prozesse wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandels anpassen. Dazu zählen etwa der Wandel von Beschäftigungsverhältnissen (Befristung, Arbeitszeit), eine Zunahme formal Hochqualifizierter und von Menschen mit Migrationshintergrund auf dem Arbeitsmarkt, technologische sowie berufsstrukturelle Veränderungen. Diese und viele weitere Aspekte werden im Rahmen des Seminars 'Organisationen und der Wandel der Arbeitsverhältnisse' behandelt. Die Studierenden halten zu einem sie interessierenden Thema ein Referat und erbringen schließlich eine schriftliche Leistung in Form einer Hausarbeit.

Literatur

Zur Orientierung: Thomas Haipeter (Hg.): Angestellte revisited. Arbeit, Interessen und Herausforderungen für Interessenvertretungen, Wiesbaden 2016.

Bemerkung

Durchführende(r) DozentIn: Prof. Dr. Christian Ebner | Mail: c.ebner@TU-Braunschweig.de TeilnehmerInnen: Master Organisation, Governance, Bildung (Kernmodul Soziologie C Bereich: Konflikt, Kooperation und Management) Sozialwissenschaften (PO 2018/2019); Pflichtmodul Soziologie (9CP): Vertiefende Theorien und Methoden der Soziologie; Vertiefende Theorien der Soziologie Sozialwissenschaften (PO 2018/2019); Pflichtmodul Soziologie (6CP): Vertiefende Theorien und Methoden der Soziologie; Vertiefende Theorien der Soziologie Arbeitsform: Kurze Referate; Feedback-Runden; Gruppenarbeit und Diskussionen Prüfungen: Referat und Hausarbeit Anmeldung: über Stud.IP.

Kernmodul Politikwissenschaft: Politikfeldanalyse (Modulnr.: SW-IPol-15)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

Das Modul vermittelt Studierenden zentrale politikfeldanalytische Konzepte und Ansätze und befähigt sie zur theoretisch informierten Analyse von politischen Prozessen und Ergebnissen in verschiedenen Politikfeldern (z. B. Umwelt, Verkehr, Regionalentwicklung). Die Studierenden lernen, unterschiedliche Faktoren zur Erklärung von politischer Stabilität und politischem Wandel zu identifizieren und Potentiale und Grenzen verschiedener Ansätze in der Anwendung auf empirische Phänomene zu reflektieren. Im Seminar #Modelle der Politikfeldanalyse# lernen die Studierenden die Grundlagen und zentralen Konzepte und Ansätze der Politikfeldanalyse kennen. Im Seminar #Politikproduktion in Politikfeldern# wenden sie diese in Fallstudien an. Das Modul richtet sich an Studierende, die die Grundlagen für eigenständige politikwissenschaftliche Forschung erwerben wollen. Zugleich vermittelt es Kompetenzen, die unter anderem in den Tätigkeitsfeldern Politikberatung, Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs nachgefragt werden. Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Inhalte:

- Entwicklung und Grundlagen der Politikfeldanalyse - Zentrale Konzepte und Ansätze der Politikfeldanalyse - politikfeldanalytische Fallstudien, etwa aus den Bereichen Umwelt, Verkehr, Regionalentwicklung

Lernformen:

Dozentenvorträge, Präsentationen von Studierenden, Gruppenarbeiten, Plenararbeitsphasen, Selbststudium

Prüfungsmodalitäten:

1 Prüfungsleistung: - Portfolio Das Portfolio dokumentiert modulbegleitend schriftliche und mündliche Kompetenzen in der Erarbeitung und Präsentation politikwissenschaftlicher Sachverhalte. Die Leistungsmappe besteht aus zwei kurzen, in sich ergänzenden Präsentationen (oder vergleichbaren Leistungen wie einem Poster, Debattenbeitrag etc.) und einer schriftlichen Ausarbeitung (ca. 20 Seiten). Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn der Veranstaltung zu entnehmen.

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Bandelow, Nils, Prof. Dr. rer. soc.

Fallstudien politischer Kommunikation und Politikfeldanalyse

Nils Bandelow

1815082

Seminar

wöchentlich

Do, 15:00 - 16:30 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

Die Politikfeldanalyse fragt danach, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was es letztlich bewirkt. Politikfeldanalyse erklärt politische Prozesse und Politikergebnisse, etwa den Atomausstieg, die Energiewende oder die Gesundheitsreform. Politikfeldanalyse kann auch dazu beitragen, politische Konzepte zu entwickeln und zu bewerten. In dem Modul entwickeln sich die Studierenden in Gruppen zu Experten für jeweils ein konkretes politisches Thema, etwa ? Nachhaltige Mobilitätspolitik?, ?Krankenversicherungspolitik? oder ?Bildungspolitik?. Für ?ihr? Politikfeld recherchieren die Studierenden die zentralen Regeln in Deutschland und in anderen Ländern, die wichtigsten politischen Akteure und zentrale Entscheidungen. Die Politikfeldanalyse stellt verschiedene Instrumente zur Verfügung, um Entscheidungen verstehen zu können. Diese Instrumente sind oft ähnlich wie bei anderen Sozialwissenschaften. Sie basieren in der Regel auf psychologischen Modellen. Wir werden die wichtigsten Perspektiven vorstellen, vergleichen, auf die Fallbeispiele anwenden und kritisch diskutieren. Am Ende des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, selbstständig die Besonderheiten von konkreten Entscheidungssituationen und Entscheidungsprozessen zu identifizieren, Strategien zu entwickeln und ihre Ergebnisse schriftlich und mündlich zu kommunizieren. Sie erlangen damit wesentliche Kompetenzen, die in vielen Berufsfeldern einsetzbar sind, etwa Public Affairs, Politikberatung, Organisationsentwicklung und

Wissenschaft. Achtung: Die beiden Veranstaltungen ?Fallstudien politischer Kommunikation und Politikfeldanalyse? und ?Theorien der politischen Kommunikation und Politikfeldanalyse? bilden ein Modul und müssen zwingend zusammen besucht werden! Die Teilnahme an nur einem der beiden Kurse ist nicht möglich.

Literatur

Schubert, Klaus/Bandelow, Nils C. (Hrsg.) (2014): Lehrbuch der Politikfeldanalyse. 3., aktualisierte und überarbeitete Auflage. München: De Gruyter Oldenbourg. Weible, Christopher M./Sabatier, Paul A. (Hrsg.) (2017): Theories of the Policy Process. 4. Auflage. Boulder, CO: Westview Press.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Prof. Dr. Nils C. Bandelow | Mail: nils.bandelow@tu-bs.de
 Teilnehmer*Innen: Master Sozialwissenschaften; Kernmodul Politikwissenschaft: Politikfeldanalyse; Oberbereich: Politikproduktion in Politikfeldern Master Organisation, Governance, Bildung ; Kernbereich: Kernmodul Politikwissenschaft B; Oberbereich: Politische Kommunikation und Politikfeldanalyse Master Organisation, Governance, Bildung ; Wahlpflichtbereich: Kernmodul Politikwissenschaft B; Oberbereich: Politische Kommunikation und Politikfeldanalyse Master Organisation, Governance, Bildung ; Interdisziplinärer Bereich: Kernmodul Politikwissenschaft B; Oberbereich: Politische Kommunikation und Politikfeldanalyse Master Medienwissenschaften BPO 2016 (Bereich 6d: Politik und Medien (2015): Stabilität und Veränderung von Policies: Theorien der politischen Kommunikation und Politikfeldanalyse) Medientechnik und Kommunikation BPO 2015 (Wahlpflichtmodule im Vertiefungsbereich: Politik und Medien (2015): Stabilität und Veränderung von Policies: Theorien der politischen Kommunikation und Politikfeldanalyse) Arbeitsform: Zu jeder Sitzung wird Pflichtlektüre bei Stud.IP zur Verfügung gestellt. Die Inhalte des Seminars werden in Dozentenvorträgen und durch Plenums- und Gruppenarbeiten vermittelt und vertieft. Prüfung: Portfolio, bestehend aus zwei Referaten und einer Hausarbeit.. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

Theorien der politischen Kommunikation und Politikfeldanalyse

Nils Bandelow

1815083

Seminar

wöchentlich

Do, 13:15 - 14:45 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

Die Politikfeldanalyse fragt danach, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was es letztlich bewirkt. Politikfeldanalyse erklärt politische Prozesse und Politikergebnisse, etwa den Atomausstieg, die Energiewende oder die Gesundheitsreform. Politikfeldanalyse kann auch dazu beitragen, politische Konzepte zu entwickeln und zu bewerten. In dem Modul entwickeln sich die Studierenden in Gruppen zu Experten für jeweils ein konkretes politisches Thema, etwa ? Nachhaltige Mobilitätspolitik?, ?Krankenversicherungspolitik? oder ?Bildungspolitik?. Für ?ihr? Politikfeld recherchieren die Studierenden die zentralen Regeln in Deutschland und in anderen Ländern, die wichtigsten politischen Akteure und zentrale Entscheidungen. Die Politikfeldanalyse stellt verschiedene Instrumente zur Verfügung, um Entscheidungen verstehen zu können. Diese Instrumente sind oft ähnlich wie bei anderen Sozialwissenschaften. Sie basieren in der Regel auf psychologischen Modellen. Wir werden die wichtigsten Perspektiven vorstellen, vergleichen, auf die Fallbeispiele anwenden und kritisch diskutieren. Am Ende des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, selbstständig die Besonderheiten von konkreten Entscheidungssituationen und Entscheidungsprozessen zu identifizieren, Strategien zu entwickeln und ihre Ergebnisse schriftlich und mündlich zu kommunizieren. Sie erlangen damit wesentliche Kompetenzen, die in vielen Berufsfeldern einsetzbar sind, etwa Public Affairs, Politikberatung, Organisationsentwicklung und Wissenschaft. Achtung: Die beiden Veranstaltungen ?Fallstudien politischer Kommunikation und Politikfeldanalyse? und ?Theorien der politischen Kommunikation und Politikfeldanalyse? bilden ein Modul und müssen zwingend zusammen besucht werden! Die Teilnahme an nur einem der beiden Kurse ist nicht möglich.

Literatur

Schubert, Klaus/Bandelow, Nils C. (Hrsg.) (2014): Lehrbuch der Politikfeldanalyse. 3., aktualisierte und überarbeitete Auflage. München: De Gruyter Oldenbourg. Weible, Christopher M./Sabatier, Paul A. (Hrsg.) (2017): Theories of the Policy Process. 4. Auflage. Boulder, CO: Westview Press.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Prof. Dr. Nils C. Bandelow | Mail: nils.bandelow@tu-bs.de | TeilnehmerInnen: Master Sozialwissenschaften; Kernmodul Politikwissenschaft: Politikfeldanalyse; Oberbereich: Modelle der Politikfeldanalyse Master Organisation, Governance, Bildung ; Kernbereich: Kernmodul Politikwissenschaft B; Oberbereich: Theorien der politischen Kommunikation und Politikfeldanalyse Master Organisation, Governance, Bildung ; Wahlpflichtbereich: Kernmodul Politikwissenschaft B; Oberbereich: Theorien der politischen Kommunikation und Politikfeldanalyse Master Organisation, Governance, Bildung ; Interdisziplinärer Bereich: Kernmodul Politikwissenschaft B; Oberbereich: Theorien der politischen Kommunikation und Politikfeldanalyse Master Medienwissenschaften BPO 2016 (Bereich 6d: Politik und Medien (2015): Stabilität und Veränderung von Policies: Theorien der politischen Kommunikation und

Politikfeldanalyse), Medientechnik und Kommunikation BPO 2010 (Vertiefungsbereich I - 3 Politik und Medien: Politik und Medien: Modelle der Politikfeldanalyse oder politischen Kommunikation), Medientechnik und Kommunikation BPO 2015 (Wahlpflichtmodule im Vertiefungsbereich: Politik und Medien (2015): Stabilität und Veränderung von Policies: Theorien der politischen Kommunikation und Politikfeldanalyse) Arbeitsform: Zu jeder Sitzung wird Pflichtlektüre bei Stud.ip zur Verfügung gestellt. Die Inhalte des Seminars werden in Dozentenvorträgen und durch Plenums- und Gruppenarbeiten vermittelt und vertieft. Prüfung: Portfolio, bestehend aus zwei Referaten und einer Hausarbeit. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP. Die Anmeldung erfolgt über den Kurs

Kernmodul Soziologie: Wirtschaft und Gesellschaft (Modulnr.: SW-SOZ-87)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

Die Studierenden erlangen die Fähigkeit aktuelle sowie zentrale theoretische und empirisch fundierte Themen in der (neuen) Wirtschaftssoziologie zu erfassen und zu reflektieren. Dadurch sind sie in der Lage ältere und neuere Konzepte der Wirtschaftssoziologie vergleichend zu analysieren und zu bewerten. Sie können wirtschaftssoziologische Forschungsarbeiten diskursiv aufarbeiten und Auswirkungen unterschiedlicher institutioneller Regelungen auf Märkte, Unternehmen sowie außermärkliche Gesellschaftsbereiche erfassen und bewerten. Sie erlangen gleichzeitig die Fähigkeit theoretische und empirische Konzepte zur Analyse industrieller Beziehungen zu erfassen, zu reflektieren und zu diskutieren. Dabei werden die gesetzlichen Vorgaben für Mitbestimmung und Partizipation in Unternehmen und Organisationen sowie die Differenz zwischen Regelwerken und betrieblichen Realitäten erfasst. Die Interessenlagen und #divergenzen von Akteurskonstellationen in Unternehmen und Organisationen sowie auf Verbandsebene können von den Studierenden bestimmt und hinterfragt werden. Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Inhalte:

- Theoretische Ansätze und wegweisende empirische Studien in der Wirtschaftssoziologie # hierbei auch klassische Positionen der Ökonomie und der Soziologie und ihre Bedeutung für die Wirtschaftssoziologie - Methodische Fundierungen theoriegeleiteter empirischer Studien in der (neuen) Wirtschaftssoziologie - Ansätze und Reichweite großer Datensätze zur Analyse der Dynamik nationaler und internationaler Wirtschaftsentwicklung - Exemplarische Umsetzung theoretischer Konzepte in der Wirtschaftssoziologie auf inhaltliche Problemfelder - Disparitäten der regionalen, nationalen und internationalen Wirtschaftsentwicklung # exemplarisch aufbereitet für bedeutsame Wirtschaftsbranchen wie die Mobilitätswirtschaft, die Gesundheitswirtschaft oder anderen Dienstleistungsbranchen - Geschichte und aktuelle Problemlagen der #Industriellen Beziehungen# in Deutschland sowie im internationalen Vergleich - Organisationen und Akteure im sozialen Feld der #Industriellen Beziehungen#

Lernformen:

Präsentationen, Textanalysen, Thesendiskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten, Plenararbeitsphasen, Selbststudium

Prüfungsmodalitäten:

1 Prüfungsleistung: - Referat mit umfassender schriftlicher Ausarbeitung (ca. 20 Seiten), die Modul übergreifend Bezüge herstellt
1 Studienleistung: - Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) zu einem ausgewählten speziellen Thema

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Ebner, Christian, Prof. Dr.

Führung und Management aus soziologischer Perspektive

Thomas Hardwig

1811344

Seminar

Beginn: 12.04.2019

14-täglich

Fr, 11:30 - 14:45 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

Das Seminar blickt aus soziologischer Perspektive auf Führung und Management in Organisationen. Dazu erarbeiten wir uns anhand von theoretischen Konzepten zunächst ein Verständnis von Führung und Management. - Was ist ?Führung? und ?Management? ? Funktion, Prozess und/oder soziale Gruppe? - Worauf kommt es bei Führung in Organisationen an? Auf dieser Grundlage werden Ergebnisse ausgewählter empirischer Studien zu Führungskräften in der Wirtschaft näher betrachtet: - Soziale Rekrutierung von Managern - Rolle und Funktion von Führungskräften in Unternehmen - Arbeitsorientierung von Managern - Das Verhalten von Führungskräften in Reorganisationsprozessen - Ausschlussmechanismen bei Frauen im Management - Führung auf Distanz und Shared Leadership Ziel des Seminars ist es, Grundlagen für das Verständnis von Führung und Management in Organisationen zu vermitteln. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, wie Führung in Organisationen durch soziale Rollen und Beziehungen sowie gesellschaftliche Bedingungen geprägt wird. Dies zu wissen unterstützt den reflektierten

Umgang mit der Rolle im Betrieb als Mitarbeiter oder Führungskraft und hilft beim Verständnis der Wirkungen und Grenzen von Führungsinstrumenten und -techniken. Die Vermittlung konkreter Führungsinstrumente oder -praktiken (z.B. Mitarbeitergespräche, Zielvereinbarungen usw.) ist ausdrücklich nicht Gegenstand dieses Seminars.

Literatur

Texte und Literaturhinweise werden ab der ersten Sitzung im StudIP bereitgestellt.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Dr. Thomas Hardwig Teilnehmer(innen): Master Organisation, Governance, Bildung (Kernmodul Soziologie C Bereich: Arbeitsbeziehungen und innerorganisatorische Demokratie) Master Sozialwissenschaften (Kernmodul Soziologie: Wirtschaft und Gesellschaft: Innerorganisatorische Demokratie) Arbeitsform: Für ein erfolgreiches Mitarbeiten in diesem Seminar ist die regelmäßige Lektüre von ausgewählten Texten erforderlich (ca. 30 Seiten pro Woche). Das Seminar wird wesentlich von den Studierende gestaltet: Durch das Halten von Referaten oder Präsentieren kurzer Input, aber auch durch die gemeinsame Diskussion und das Erarbeitung von Ergebnissen. Prüfung: Gemäß jeweiliger Prüfungsordnung. Als großer Leistungsnachweis wird das Referat mit schriftlicher Ausarbeitung angeboten (Hausarbeiten nur in Ausnahmefällen), als kleiner Leistungsnachweis zählt ein kurzer Seminarinput und die schriftliche Dokumentation im Seminar-Wiki. Hinweise : Achtung, vierzehntätiger Rhythmus in Doppelsitzungen Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

Kernmodul Kommunikationswissenschaft: Neue Medien in der Gesellschaft (Modulnr.: SW-MEW-78)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls einen Überblick über den #state of the art# zu den Nutzungspraktiken, der gesellschaftlichen Einbettung und den Wirkungen Neuer Medien. Sie verfügen über vertieftes Wissen zu Neuen Medien in ausgewählten gesellschaftlichen Bereichen und sind in der Lage, Neue Medien aus kommunikationswissenschaftlicher Perspektive theoretisch einzuordnen. Insgesamt sind sie dazu befähigt, die Folgen Neuer Medien für Individuum und Gesellschaft zu bewerten. Die Studierenden verfügen damit über Kompetenzen zur theoretischen Reflexion der Rolle der Neuen Medien, wie sie gegenwärtig und zukünftig in allen Berufsfeldern im Bereich der Kommunikation (beispielsweise Journalistik, Öffentlichkeitsarbeit, Vertrieb, Werbung und Marketing) notwendig sind. Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Inhalte:

In der Veranstaltung #Neue Medien in der Gesellschaft# (Vorlesung oder Seminar) werden die verschiedenen sozialen Dimensionen vorgestellt. Neue Medien sind nicht auf bestimmte Einsatzzwecke oder Nutzungskontexte beschränkt. Sie berühren Praktiken des alltäglichen Informationsverhaltens, der kulturellen Teilhabe und der Beziehungspflege genauso wie die Arbeit professioneller Kommunikatoren in Journalismus, Politik oder PR, sowohl innerhalb ihrer jeweiligen Organisationen als auch im Verhältnis zu ihren jeweiligen kommunikativen Bezugsgruppen. Sie verändern die Strukturen gesellschaftlicher Öffentlichkeit und brechen die Dominanz des Modus #Massenkommunikation# und seiner institutionalisierten Formen auf, indem sie andere Modi, Arenen und Ebenen bereitstellen, die Kommunikationssinhalte für einen (potentiell) großen Personenkreis sichtbar und zugänglich machen. Dies wiederum wirkt sich auch auf das Verständnis von Privatsphäre und informationeller Selbstbestimmung aus, weil die Kontrolle über und die Abgrenzung von Publika für persönliche Informationen schwerer fällt. Die Vorlesung gibt hier einen Überblick über den aktuellen Forschungs- und Diskussionsstand. Vertiefend dazu wird ein Seminar zu Neuen Medien in der Gesellschaft mit wechselnden Schwerpunkten angeboten, das sich entweder spezifischen gesellschaftlichen Bereichen intensiv widmet (beispielsweise aktuellen Themen wie Privatsphäre, Datenschutz und Überwachung) und/oder etablierte Theorien der Kommunikationswissenschaft auf die Neuen Medien anwendet. Durch die Vermischung von Kommunikator- und Rezipientenrollen stehen die vorhandenen Theorien auf dem Prüfstein. Theorien zu Öffentlicher Meinung, Medienwirkungen, Journalismus und Nachrichtenauswahl usw. müssen neu bedacht werden. Im Seminar werden spezifische Theorien wie z. B. Meinungsführerschaften in Neuen Medien; Intermedia-Agenda-Setting; Wissensklufforschung und Neue Medien; Nachrichtenfaktoren in den Neuen Medien bearbeitet.

Lernformen:

Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen: Vorlesung (Dozentenvortrag; Vor- und Nachbereitung, Mitschriften, Selbststudium), Seminar (Literaturstudium, Präsentation, Diskussion)

Prüfungsmodalitäten:

1 Prüfungsleistung: - Referat mit Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder - Portfolio oder - Hausarbeit (ca. 20 Seiten) Wahl der Prüfungsform jeweils nach Festlegung der Lehrenden. Die in den Lehrveranstaltungen der Abteilung Kommunikations- und Medienwissenschaften verlangten Portfolios umfassen unterschiedliche Leistungen, die schriftlich und ggf. auch mündlich im Laufe des Semesters zu erbringen sind (im Wesentlichen Textausarbeitungen, ggf. auch Datenanalysen, Kurzreferate, Posterpräsentationen etc.). Die genaue Art und der Umfang der Leistungsmappe unterscheiden sich nach Inhalt und Art der Veranstaltung, sie decken jeweils die zu den verschiedenen Zeitpunkten im Semester erwarteten Ergebnisse und Kompetenzen ab. Dabei kann es sich z. B. um ein schrittweises Erarbeiten eines (empirischen) Gesamtprojekts handeln oder um aufeinander aufbauende Übungsaufgaben. Die Studierenden erhalten Rückmeldungen zu ihren Leistungen. Dadurch soll ein kontinuierlicher Lernprozess erzielt werden. Art und Umfang der Portfolio-Leistungen sowie deren jeweilige Abgabemodalitäten werden den Studierenden spätestens zu Veranstaltungsbeginn vorgestellt.

Literatur:**Modulverantwortlicher:**

Taddicken, Monika, Prof. Dr.

Neue Medien in der Gesellschaft II

N.N. (Dozent Medienwissen)**1814180**

Seminar

Beginn: 29.04.2019

Ende: 29.04.2019

Einzeltermin

Mo, 15:00 - 18:15 Uhr

Beginn: 20.05.2019

Ende: 20.05.2019

Einzeltermin

Mo, 15:00 - 20:00 Uhr

Beginn: 17.06.2019

Ende: 17.06.2019

Einzeltermin

Mo, 15:00 - 20:00 Uhr

Beginn: 01.07.2019

Ende: 01.07.2019

Einzeltermin

Mo, 15:00 - 20:00 Uhr

Beginn: 15.07.2019

Ende: 15.07.2019

Einzeltermin

Mo, 15:00 - 20:00 Uhr

Kommentar

Data mining, smart home, adaptive learning oder internet of things ? diese und weitere Begriffe sind Teile der aktuell geführten Debatte um die Digitalisierung unserer Gesellschaft. Dabei wird der Begriff ?Digitalisierung? allmählich überholt durch ein Verständnis von ?Datafizierung? als Trend, der die genannten Phänomenen analytisch fassen soll. Im Seminar befassen wir uns aus medien- und kommunikationswissenschaftlicher Perspektive, inspiriert durch soziologische, bildungs- sowie kulturwissenschaftliche Theorien und Modelle mit digitalen Transformationen. Wir fragen danach, welche Rolle die Erfassung und Verarbeitung von Nutzer_innendaten für die Entwicklung von Apps und Software spielt und inwieweit sich daraus gesellschaftspolitisch relevante Implikationen ergeben. Das Seminar ist dabei work-in-progress und gibt zudem Einblicke in die Arbeit an einem außeruniversitären Forschungsinstitut. dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert, die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden. Das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bemerkung

Durchführende(r) DozentIn: Dr. Annekatriin Bock TeilnehmerInnen: Master Medientechnik und Kommunikation (BPO 2015 Neue Medien; BPO 2010 M7 Modul Bildwissenschaft und (audio-) visuelle Kommunikation) Arbeitsform: Gruppen- und Projektarbeit, Diskussion, Literaturlaufbereitung, Datenanalyse Um die im Modulhandbuch formulierten Qualifikationsziele zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert, die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden. Das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit. Hinweise: Das Seminar baut auf der Veranstaltung ?Neue Medien in der Gesellschaft? (VL/SE) vom WS auf. Bitte beachten Sie den Seminarort; Konferenzraum im Georg-Eckert-Institut, Cellerstr. 3, 3.OG Prüfung: Projektpräsentation und Literaturrexzerpt/Thesenpapier Anmeldung: Anmeldung über Stud.IP

Kernmodul Kommunikationswissenschaft: Wissenschaftskommunikation (Modulnr.: SW-MEW-79)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

5

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden den aktuellen Theorie- und Forschungsstand zu den verschiedenen Formen der Wissenschaftskommunikation. Die Studierenden verfügen über die entsprechenden Kompetenzen, Wissenschaftskommunikation kommunikationswissenschaftlich zu untersuchen. Sie haben Erfahrungen in der Entwicklung (und ggf. Umsetzung) von Konzepten zur Kommunikation wissenschaftlicher Erkenntnisse. Dadurch sind sie in der Lage, den Transfer wissenschaftlichen Wissens in die Öffentlichkeit zu leisten. Sie können (fachfremde) Forschungsergebnisse interessant aufbereiten. Diese Kompetenzen sind zunehmend relevant für die eigenen Forschungsarbeiten und befähigen zusätzlich beispielsweise für Aufgabenfelder der Öffentlichkeitsarbeit von wissenschaftlichen und Nicht-Regierungs-Organisationen sowie für wissenschaftsjournalistisches Arbeiten. Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Inhalte:

Die Veranstaltung Grundlagen der Wissenschaftskommunikation (Vorlesung oder Seminar) gibt einen Überblick über den aktuellen Theorie- und Forschungsstand zu den verschiedenen Formen von Wissenschaftskommunikation: der journalistischen Kommunikation über Wissenschaft, der interpersonalen Kommunikation zwischen Laien über Wissenschaft und der Kommunikation der Wissenschaft. Letztere kann dabei extern, also öffentlich und feldübergreifend, oder intern, formell oder informell, erfolgen. Es werden Verbindungen zu Theorien der kommunikationswissenschaftlichen Inhalts- und Journalismusforschung als auch der Nutzungs-, Rezeptions- und Wirkungsforschung hergestellt. In der Veranstaltung werden auch die zunehmende Medialisierung der Wissenschaft sowie das geänderte Verständnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit thematisiert. In dem Seminar Wissenschaftskommunikation werden vertiefend die Medienberichterstattung und Laienkommunikation über Wissenschaftsthemen behandelt. Aktuelle Wissenschaftsthemen als Gegenstand wechseln sich ab. Ein möglicher Schwerpunkt liegt weiterhin auf den Neuen Medien. Zielsetzung des Seminars ist es, an einem konkreten Thema sowohl die Darstellung desselben in den Massenmedien als auch die soziale Kommunikation on- und offline zu untersuchen. Damit werden sowohl Theorien der kommunikationswissenschaftlichen Inhalte- und Journalismusforschung als auch der Nutzungs-, Rezeptions- und Wirkungsforschung an einem konkreten Wissenschaftsthema bearbeitet. In einer sich an das Seminar anschließenden Übung zur Wissenschaftskommunikation werden verschiedene Formen der internen und/oder externen Kommunikation der Wissenschaft selbst gestaltet. Die Übung beinhaltet die Entwicklung eines Konzeptes für die Veröffentlichung wissenschaftlicher Erkenntnisse und/oder für die Kommunikation innerhalb der Wissenschaft.

Lernformen:

Vorlesung (Dozentenvortrag; Vor- und Nachbereitung, Mitschriften, Selbststudium), Seminar (Literaturstudium, Präsentationen); Übung (Einzel- und Gruppenübungen oder Teamprojekt mit Kurzpräsentationen)

Prüfungsmodalitäten:

1 Prüfungsleistung: - Referat mit Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder - Portfolio oder - Hausarbeit (ca. 20 Seiten) Wahl der Prüfungsform jeweils nach Festlegung der Lehrenden. Die in den Lehrveranstaltungen der Abteilung Kommunikations- und Medienwissenschaften verlangten Portfolios umfassen unterschiedliche Leistungen, die schriftlich und ggf. auch mündlich im Laufe des Semesters zu erbringen sind (im Wesentlichen Textausarbeitungen, ggf. auch Datenanalysen, Kurzreferate, Posterpräsentationen etc.). Die genaue Art und der Umfang der Leistungsmappe unterscheiden sich nach Inhalt und Art der Veranstaltung, sie decken jeweils die zu den verschiedenen Zeitpunkten im Semester erwarteten Ergebnisse und Kompetenzen ab. Dabei kann es sich z. B. um ein schrittweises Erarbeiten eines (empirischen) Gesamtprojekts handeln oder um aufeinander aufbauende Übungsaufgaben. Die Studierenden erhalten Rückmeldungen zu ihren Leistungen. Dadurch soll ein kontinuierlicher Lernprozess erzielt werden. Art und Umfang der Portfolio-Leistungen sowie deren jeweilige Abgabemodalitäten werden den Studierenden spätestens zu Veranstaltungsbeginn vorgestellt.

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Taddicken, Monika, Prof. Dr.

Wissenschaft im AV-Medium

Christian Floto

1814001

Seminar

Beginn: 12.04.2019
 Ende: 12.04.2019
 Einzeltermin
 Fr, 16:15 - 20:00 Uhr

Kommentar

Ziel der Veranstaltung ist es, Studierenden die exemplarische Erfahrung der wissenschaftsjournalistischen "Übersetzung" eines aktuellen Forschungsprojekts (Auswahl aus mehreren Vorschlägen möglich) in ein komplexes audiovisuelles Medium zu ermöglichen. Konkrete Aufgabe ist die AV-Darstellung des Projekts für eine gedachte, an naturwissenschaftlich-technischen Themen interessierte Rezipientengruppe ohne spezifische Vorkenntnisse. Die Herausforderung besteht in Verständnis und Analyse des wissenschaftlichen Projektkerns und der medialen "Übersetzungsleistung", zu der die Auswahl der am ehesten geeigneten Visualisierungsstrategie gehört, zu der notwendige Methoden wie Komplexitätsreduktion, Segmentierung, Metaphernwahl etc. treten. Theoretische/medienwiss. Hintergründe und praktische Tipps sowie die Analyse und Beratung im Team zu definierten Projektstadien sind Elemente der Blockveranstaltungen (an 4 separaten Terminen, Frei-Sa., wird bekannt gegeben). Diese Veranstaltung steht in Verbindung mit der praktischen LV (Ü) von Herrn Olaf Levin. Zahlreiche Videobeispiele aus den Vorjahren finden sich bei Youtube.

Beginn: 13.04.2019
 Ende: 13.04.2019
 Einzeltermin
 Sa, 10:00 - 13:00 Uhr

Beginn: 17.05.2019
 Ende: 17.05.2019
 Einzeltermin
 Fr, 16:15 - 22:00 Uhr
 Bienroder Weg 97 (1328)
 1328.02.233 - BI 97.11

Literatur

Kohring, Matthias: Wissenschaftsjournalismus. Forschungsüberblick und Theorieentwurf. UVK Verlagsgesellschaft, Konstanz, 2005. Schenk, Michael: Medienwirkungsforschung. Mohr Siebeck Verlag, Tübingen, 3. Aufl., 2007. Schult, Gerhart, Buchholz, Axel (Hg.): Fernsehjournalismus. List Verlag, München, 6. Auflage, 2008

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(In): Christian Floto christian.floto@deutschlandradio.de Teilnehmer*Innen: MA Medientechnik und Kommunikation ? Modul Wissenschaftskommunikation; Bachelor Medienwissenschaften Medienpraxis; Master Medienwissenschaften Arbeitsform: Projekt mit Seminar und Übung mit Diskussionen und Gruppenarbeit Leistungsnachweis: Video und Projektdokumentation Anmeldeverfahren: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Beginn: 05.07.2019
 Ende: 05.07.2019
 Einzeltermin
 Fr, 16:15 - 22:00 Uhr
 Bienroder Weg 97 (1328)
 1328.02.268 - BI 97.12

Nah dran - mit Wissenschaftsjournalisten und PR-Profis im Gespräch

Carmen Woisczyk

1814019

Seminar

Beginn: 12.04.2019
 Ende: 12.04.2019
 Einzeltermin
 Fr, 09:45 - 13:00 Uhr
 Bienroder Weg 97 (1328)
 1328.02.201B - BI 97.9

Kommentar

Ziel dieses Seminars ist es, Wissenschaftskommunikation von zwei Seiten zu betrachten und dabei den Alltag von Journalisten sowie von Pressesprechern und PR-Profis kennen zu lernen. Auf der einen Seite sind die Wissenschaftler: sie stehen unter Druck. Sie müssen mit ihren Forschungsergebnissen rasch in die Öffentlichkeit, um Aufmerksamkeit für ihr Fach, ihre Universität zu bekommen und oft auch, um dringend benötigte Drittmittel einzuwerben. Auf der anderen Seite sind die Journalisten: sie stehen ebenfalls unter Druck. Sie müssen immer schnell reagieren, sind aber in der Regel keine Wissenschaftsexperten. Sie müssen verständlich berichten und dazu aufpassen, besonders bei medizinischen Themen keinen unangemessenen sensationellen Bericht zu verfassen, der unbegründete Hoffnungen beim Leser/Hörer wecken. Im Extremfall könnte es eine Rüge vom Presserat geben. Die Studierenden erfahren: - welchen Herausforderungen Wissenschaftsjournalisten gegenüberstehen - was es für Programmverantwortliche im NDR heißt, zielgruppengerecht Wissenschaftssendungen bzw. wissenschaftliche Beiträge im Tagesprogramm zu planen - wie das Zusammenspiel bzw. Spannungsfeld von PR-Profis und Journalisten aussieht - in welchen Fällen Journalisten PR statt Aufklärung betreiben - welche Aufgaben Pressesprecher in Wissenschaftseinrichtungen haben und wie sie mit den Anforderungen, die Journalisten stellen, umgehen. Methode: wissenschaftliche Analyse und direkter Kontakt Die Studierenden sollen: - in vorbereitenden Treffen und Übungen verschiedene Sendungen/Beiträge des NDR analysieren und ableiten, welche Intentionen mit den Sendungen/Beiträgen verbunden sind. - in vorbereitenden Treffen ein Konzept für die PR und Öffentlichkeitsarbeit der Wissenschaftsbetriebe (PTB und HZI) erstellen - jeweils vor Ort die gewonnenen Erkenntnisse und Hypothesen mit der Praxis abgleichen - im Gesprächen auch persönliche Fragen stellen können und Berufs-Laufbahnen kennen lernen

Beginn: 03.05.2019
 Ende: 03.05.2019
 Einzeltermin
 Fr, 09:45 - 13:00 Uhr
 Bienroder Weg 97 (1328)
 1328.01.171 - BI 97.8

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Frau Woisczyk, c.woisczyk.fm@ndr.de | TeilnehmerInnen: Bachelor Medienwissenschaften (Modul Medienpraxis) Magister Medienwissenschaften (Grundstudium: Modul 4: Praxis der Medien, Hauptstudium: Schwerpunkt Multimediaproduktion/Weiterer medienwissenschaftliche Fächer), MA Medientechnik und Kommunikation (Wahlveranstaltung als projekt- oder berufsfeldbezogene Schlüsselqualifikation in Modul M10a) | Offen für weitere Studiengänge | Anmeldungen nur über: c.woisczyk.fm@ndr.de

Beginn: 07.05.2019
 Ende: 07.05.2019
 Einzeltermin
 Di, 09:45 - 13:00 Uhr

Beginn: 17.05.2019
 Ende: 17.05.2019
 Einzeltermin
 Fr, 09:45 - 13:00 Uhr
 Bienroder Weg 97 (1328)
 1328.01.171 - BI 97.8

Beginn: 14.06.2019
 Ende: 14.06.2019
 Einzeltermin
 Fr, 09:45 - 13:00 Uhr

Beginn: 21.06.2019
 Ende: 21.06.2019
 Einzeltermin
 Fr, 09:45 - 13:00 Uhr

Beginn: 28.06.2019
 Ende: 28.06.2019
 Einzeltermin
 Fr, 09:45 - 13:00 Uhr
 Bienroder Weg 97 (1328)
 1328.01.171 - BI 97.8

Im Blick: Wissenschaftskommunikation online (SE)

Monika Taddicken, Katharina Willems

1814020

Seminar
 wöchentlich
 Do, 09:45 - 11:15 Uhr
 Bienroder Weg 97 (1328)
 1328.01.134 - BI 97.6

Kommentar

Die Studierenden lernen in diesem Angebot die Methode der Blickregistrierung (Eyetracking), ihre Funktionsweise sowie verschiedene Geräte- und Systemtypen kennen und erhalten einen Überblick über ihre Einsatzmöglichkeiten, Limitationen und Auswertungsansätze. Mit den erworbenen Kenntnissen erproben die Studierenden im Verlauf des Seminars die Konzeption und Umsetzung einer eigenen Blickregistrierungsstudie, mit der die visuelle Wahrnehmung von Formaten der Online-Wissenschaftskommunikation erforscht werden soll. Die konkreten Fragestellungen und Aspekte, die hierbei untersucht werden sowie der Entwurf des methodischen Vorgehens werden zu Beginn des Seminars gemeinsam erarbeitet. Zusätzlicher Raum für die Ausarbeitung in Gruppenarbeit wird durch eine freiwillige Übung geschaffen, die begleitend zum Seminar etwa zweiwöchentlich angeboten wird (Termine werden zu Beginn des Seminars bekanntgegeben). Um die im Modulhandbuch formulierten Qualifikationsziele zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies erfordert die kontinuierliche Anwesenheit der Teilnehmenden. Das heißt in der Regel in mindestens 80% der Präsenzzeit.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Katharina Willems | Mail: k.willems@tu-braunschweig.de |
 Teilnehme(innen): MA Medientechnik und Kommunikation ? Modul Wissenschaftskommunikation;
 MA Sozialwissenschaften ? Modul Wissenschaftskommunikation; MA Organisation,
 Governance, Bildung - Journalistik Bachelor Medienwissenschaften ? Medienpraxis; Master
 Medienwissenschaften ? Modul Wissenschaftskommunikation Arbeitsform: Seminar mit
 aktiver Mitarbeit, Gruppenarbeiten, Diskussionen. Um die im Modulhandbuch formulierten
 Qualifikationsziele zu erreichen, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmenden an den interaktiven
 Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen innerhalb der Veranstaltung beteiligen. Dies
 erfordert die regelmäßige Anwesenheit der Teilnehmenden. Das heißt in der Regel in mindestens
 80% der Präsenzzeit. Prüfung: Leistung im Modul Medienpraxis: Studienleistung | Leistung im
 Modul Wissenschaftskommunikation: Prüfungsleistung Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Portfolio
 Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP. Seminar und Übung werden jeweils nur im
 Sommersemester angeboten und können nur in Kombination belegt werden.

Wissenschaft im AV-Medium (Übung)

Olaf Levin

1814183

Übung

Beginn: 11.04.2019
14-tägig
Do, 16:45 - 20:00 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

In der Veranstaltung Videojournalismus werden zunächst grundlegende ästhetische (etwa Bildaufteilung, Blickwinkel, Beleuchtung, Schnitt), technische (etwa Umgang mit verschiedenen Kameras, Tonaufzeichnung) und inhaltliche Aspekte (etwa Themensuche, Storytelling, Stilformen) der Videoproduktion vermittelt. Diese werden anschließend in Projektgruppen erprobt und angewendet. Neben dem Schreiben eines Drehbuchs, soll gemeinsam mit dem Lehrenden auch die komplette Produktion einer eigenen Kurzreportage umgesetzt werden. Die Veranstaltung Videojournalismus greift damit bereits vorhandene journalistische Kenntnisse auf und erweitert diese im Sinne der Medienkonvergenz für die Anwendung im Bereich der Bewegtbildmedien. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Veranstaltung ?Wissenschaft und AV-Medien? von Prof. Dr. Floto statt und muss entsprechend ebenfalls besucht werden.

Literatur

Sabine Streich, Videojournalismus. Ein Trainingshandbuch, Konstanz : UVK Verl.-Ges, 2008 Anika Sehl, Günther Rager, Qualitätsmanagement im Videojournalismus. Eine qualitative Studie der ARD-Anstalten, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, 2008 Matthias Walter, In Bewegung. Die Produktion von Web-Videos bei deutschen regionalen Tageszeitungen, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, 2010 Martin Ordloff, Fernsehjournalismus, Konstanz: UVK Verl.-Ges., 2005

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(In): Olaf Levin - info@wobstories.de Teilnehmer*Innen: MA Medientechnik und Kommunikation ? Modul Wissenschaftskommunikation, BA Medienwissenschaften ? Modul ? Medienpraxis? Arbeitsform: Seminar/Übung mit Gruppenarbeiten, Produktion eines Videos
Leistungsnachweis: Video und Projektdokumentation Anmeldeverfahren: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

Inter- und transdisziplinärer Bereich: 27 CP

Inter- und transdisziplinäres Projektmodul (18CP) (Modulnr.: SW-STD-26)

Leistungspunkte:

18

Workload:

540 h

SWS:

2

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, in kooperativer Form (Teamarbeit und transdisziplinären Verbänden) ein größeres Inter- und transdisziplinäres Forschungsproblem zu identifizieren, unterschiedliche Forschungsmethoden anzuwenden, Forschungsergebnisse zu bewerten und zu kommunizieren sowie diese ggf. umzusetzen. Des Weiteren sind sie zur selbstständigen Bearbeitung einer fachwissenschaftlichen Fragestellung mit geeigneten Methoden befähigt, und sie können die erzielten Studienergebnisse unter Einschluss Inter- und transdisziplinärer Bezüge interpretieren. Die Studierenden werden durch kooperative Arbeitsformen, die Zusammenarbeit und den Austausch in inter- und transdisziplinären Teams und Forschungsverbänden zur diskursiven Wissensaneignung, selbständiger Arbeitsorganisation, fachübergreifender Kommunikation und Führungskompetenz befähigt.

Inhalte:

- Konzeption, Durchführung und Dokumentation eines größeren Inter- und transdisziplinären Forschungsprojekts - Theoretische Konzeption, Aufbereitung des Forschungsstands - Hypothesengenerierung - Sekundärdatenanalyse oder qualitative und/oder quantitative Datenanalyse - Aufbereitung und Interpretation von Forschungsergebnissen - Schriftliche Ausarbeitung

Lernformen:

Projekterarbeitung, -ausführung und -präsentation/diskussion

Prüfungsmodalitäten:

1 Prüfungsleistung: - Hausarbeit mit Projektbezug (ca. 25 Seiten)

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Sozialwissenschaften, Studiendekan der

Projekt- und Masterandenkurs

Herbert Oberbeck

1811297

Seminar

wöchentlich

Fr, 11:30 - 13:00 Uhr

Kommentar

Dieser Kurs unterstützt die Studierenden im Rahmen des Projektmoduls im MA-Studiengang 'Organisation, Governance, Bildung' (OGB) bei der Erarbeitung spezifischer Soziologie-Projekte. Das Angebot dient dazu, den Master-Studierenden über den Projektzeitraum hinweg bei der Entwicklung eines geeigneten Forschungszugangs und einer sinnvollen Forschungsmethode Hilfestellung zu geben. Ziel ist es die Projektidee anzuschleifen, Meilensteine zu vereinbaren, Vorgehensweisen zu reflektieren und ggf. erste Teilergebnisse zu diskutieren.

Literatur

Festlegung in den Sitzungen

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Prof. Dr. Oberbeck | Mail: h.oberbeck@tu-bs.de | Teilnehmer(innen): Master Organisation, Governance, Bildung Arbeitsform: Kombination aus regelmäßigen Gruppensitzungen (Termine werden in der Einführungsveranstaltung abgestimmt), Onlinephasen und individueller Beratung Prüfung: Projektbericht Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Begleitveranstaltung in Governance oder Organisationskulturen

Nils Bandelow, Johanna Hornung

1815028

Seminar

Kommentar

Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Forschungsprobleme zu identifizieren, Forschungsmethoden anzuwenden, Forschungsergebnisse zu bewerten und zu kommunizieren sowie diese umzusetzen.- Projektentwicklung (außeruniversitär) oder Forschungsprojekt (TU u.a.)- Empirische Forschungsmethoden (Fragebogenkonstruktion und -auswertung, Interviews) - Auswertung amtlicher Statistik- Methoden der Evaluation- Indikatorenbildung- Gespra?chs- und Inhaltsanalyse- quantitative Inhaltsanalyse

Literatur

Alemann, Ulrich von/Forndran, Erhard, 2003: Methodik der Politikwissenschaft. Eine Einführung in Arbeitstechnik und Forschungspraxis. Stuttgart: Kohlhammer. Schnell, Rainer/ Hill, Paul B./ Esser, Elke, 2013: Methoden der empirischen Sozialforschung, München: Oldenbourg. Weitere Literaturhinweise werden in Abhängigkeit von den Projektthemen gegeben.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Bandelow/Hornung | Email: nils.bandelow@tu-braunschweig.de / j.hornung@tu-braunschweig.de Teilnehmer(innen): Master Sozialwissenschaften; Inter- und transdisziplinäres Projektmodul (18CP); Master Sozialwissenschaften; Inter- und transdisziplinäres Projektmodul (9CP); Master Organisation, Governance, Bildung; Projektbereich: Projektmodul II: Sozialwissenschaften; Begleitveranstaltung in Governance oder Organisationskulturen Arbeitsform: Methodische Schulungen, Besprechung von Projektkonzepten, Gruppen- und Einzelarbeit möglich Prüfung: Projektbericht mit Pra?sentation Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

Begleitveranstaltung in Governance oder Organisationskulturen (Projektmodul)**Anja P. Jakobi****1816033**

Seminar

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Prof. Dr. Anja P. Jakobi | Mail: a.jakobi@tu-braunschweig.de | Teilnehmer(innen): MA OGB - Projektmodul II: Sozialwissenschaften | MA SoWi - Inter- und transdisziplinäres Projektmodul 18 CP MA SoWi - Inter- und transdisziplinäres Projektmodul 9 CP Hinweis: Termine finden nach Absprache individuell statt. Arbeitsform: Projektarbeit Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Inter- und transdisziplinäres Projektmodul (9CP) (Modulnr.: SW-STD-27)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

2

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, ein abgegrenztes aktuelles Inter- und transdisziplinäres Forschungsproblem zu identifizieren, ausgewählte Forschungsmethoden anzuwenden, Forschungsergebnisse zu bewerten und zu kommunizieren. Des Weiteren sind sie zur selbstständigen Bearbeitung einer abgegrenzten fachwissenschaftlichen Fragestellung mit geeigneten Methoden befähigt, und sie können die erzielten Studienergebnisse unter Einschluss Inter- und transdisziplinärer Bezüge interpretieren. Die Studierenden werden durch kooperative Arbeitsformen zu diskursiver Wissensaneignung, selbständiger Arbeitsorganisation und fachübergreifender Kommunikation befähigt.

Inhalte:

- Konzeption, Durchführung und Dokumentation eines Forschungsprojekts - Theoretische Konzeption, Aufbereitung des Forschungsstands
- Hypothesengenerierung - Sekundärdatenanalyse, ggf. qualitative oder quantitative Datenanalyse - Aufbereitung und Interpretation von Forschungsergebnissen - Schriftliche Ausarbeitung

Lernformen:

Projekterarbeitung, -ausführung und -präsentation/diskussion

Prüfungsmodalitäten:

1 Prüfungsleistung: - Hausarbeit mit Projektbezug (ca. 15 Seiten)

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Sozialwissenschaften, Studiendekan der

Projekt- und Masterandenkurs

Herbert Oberbeck

1811297

Seminar

wöchentlich

Fr, 11:30 - 13:00 Uhr

Kommentar

Dieser Kurs unterstützt die Studierenden im Rahmen des Projektmoduls im MA-Studiengang 'Organisation, Governance, Bildung' (OGB) bei der Erarbeitung spezifischer Soziologie-Projekte. Das Angebot dient dazu, den Master-Studierenden über den Projektzeitraum hinweg bei der Entwicklung eines geeigneten Forschungszugangs und einer sinnvollen Forschungsmethode Hilfestellung zu geben. Ziel ist es die Projektidee anzuschleifen, Meilensteine zu vereinbaren, Vorgehensweisen zu reflektieren und ggf. erste Teilergebnisse zu diskutieren.

Literatur

Festlegung in den Sitzungen

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Prof. Dr. Oberbeck | Mail: h.oberbeck@tu-bs.de | Teilnehmer(innen): Master Organisation, Governance, Bildung
Arbeitsform: Kombination aus regelmäßigen Gruppensitzungen (Termine werden in der Einführungsveranstaltung abgestimmt), Onlinephasen und individueller Beratung
Prüfung: Projektbericht
Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Begleitveranstaltung in Governance oder Organisationskulturen

Nils Bandelow, Johanna Hornung

1815028

Seminar

Kommentar

Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Forschungsprobleme zu identifizieren, Forschungsmethoden anzuwenden, Forschungsergebnisse zu bewerten und zu kommunizieren sowie diese umzusetzen.- Projektentwicklung (außeruniversitär) oder Forschungsprojekt (TU u.a.)- Empirische Forschungsmethoden (Fragebogenkonstruktion und -auswertung, Interviews) - Auswertung amtlicher Statistik- Methoden der Evaluation- Indikatorenbildung- Gespra?chs- und Inhaltsanalyse- quantitative Inhaltsanalyse

Literatur

Alemann, Ulrich von/Forndran, Erhard, 2003: Methodik der Politikwissenschaft. Eine Einführung in Arbeitstechnik und Forschungspraxis. Stuttgart: Kohlhammer. Schnell, Rainer/ Hill, Paul B./ Esser, Elke, 2013: Methoden der empirischen Sozialforschung, München: Oldenbourg. Weitere Literaturhinweise werden in Abhängigkeit von den Projektthemen gegeben.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Bandelow/Hornung | Email: nils.bandelow@tu-braunschweig.de / j.hornung@tu-braunschweig.de Teilnehmer(innen): Master Sozialwissenschaften; Inter- und transdisziplinäres Projektmodul (18CP); Master Sozialwissenschaften; Inter- und transdisziplinäres Projektmodul (9CP); Master Organisation, Governance, Bildung; Projektbereich: Projektmodul II: Sozialwissenschaften; Begleitveranstaltung in Governance oder Organisationskulturen Arbeitsform: Methodische Schulungen, Besprechung von Projektkonzepten, Gruppen- und Einzelarbeit möglich Prüfung: Projektbericht mit Pra?sentation Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

Begleitveranstaltung in Governance oder Organisationskulturen (Projektmodul)

Anja P. Jakobi

1816033

Seminar

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Prof. Dr. Anja P. Jakobi | Mail: a.jakobi@tu-braunschweig.de | Teilnehmer(innen): MA OGB - Projektmodul II: Sozialwissenschaften | MA SoWi - Inter- und transdisziplinäres Projektmodul 18 CP MA SoWi - Inter- und transdisziplinäres Projektmodul 9 CP Hinweis: Termine finden nach Absprache individuell statt. Arbeitsform: Projektarbeit Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Inter- und transdisziplinäres Modul: Sprache und Interkulturalität (Modulnr.: GE-ES-70)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

6

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

Die Studierenden sind fähig, in kulturellen Kontaktsituationen die nationalen und ggf. kulturellen Unterschiede in konkreten Kommunikationssituationen sowie in allgemeinen Organisationen zu erkennen und sich auf Prinzipien und Regeln der länder- bzw. kulturübergreifenden Interaktionen zu einigen sowie im interkulturellen Kontakt eigene Forschungsergebnisse adressatengerecht zu erläutern bzw. zu erklären. Sie besitzen Kenntnisse über verschiedene Formen der Fremd- und Selbstevaluation. Die Studierenden erlangen Fremdsprachenkenntnisse, die narrative und mediale Kompetenzen verbinden. Sie erlernen die Nutzung der neuen Medien für fachwissenschaftliche Fragestellungen. Darüber hinaus besitzen sie vertiefte Kenntnisse und metawissenschaftliche bzw. ideengeschichtliche Reflexion der Theorien und Methoden in den Teildisziplinen Linguistics und Cultural Studies. Weiterhin besitzen sie die Fähigkeit, theoretisch und methodisch angemessen sowie begrifflich korrekt Phänomene der Zeitgeschichte (Gesellschaft, Politik, Wirtschaft) in englischer Sprache zu reflektieren und zu beschreiben. Sie sind fähig, grundlegende Themen der Geschichte und Kultur von anglophonen Ländern schriftlich und mündlich zu erläutern und zu reflektieren. Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Inhalte:

- Interkulturelle Kommunikation und interkulturelles Lernen - Kulturtheorien; Kulturgeschichte/theorien - Sprachwissenschaftliche Theorien - Theorien der Sprachgeschichte und -wandlung - Ausgewählte Themengebiete der englischen Sprache zu den einzelnen Ebenen des Sprachsystems sowie zur Variation in individuell-psychologischem, sozialem sowie historischem Kontext oder der anglophonen Literaturen und Kulturen - Kulturvergleich anhand ausgewählter anglophoner Kulturkreise - Wortschatzerweiterung (insbes. Fachwortschatz, berufsspezifische Anwendungssprache) - Standardvarietäten und weitere wesentliche soziale, nationale und regionale Varietäten des Englischen

Lernformen:

Plenararbeitsphasen, Einzel- und Gruppenarbeit, Selbststudium

Prüfungsmodalitäten:

Studienleistung: englischsprachiges Portfolio Die in den Lehrveranstaltungen der Literatur-, Sprach-, und Kulturwissenschaften verlangten Portfolios umfassen unterschiedliche Leistungen, die schriftlich und ggf. auch mündlich im Laufe des Semesters zu erbringen sind (im Wesentlichen Textausarbeitungen, ggf. auch Datenanalysen, Kurzreferate, Posterpräsentationen etc.). Die genaue Art und der Umfang der Leistungsmappe unterscheiden sich nach Inhalt und Art der Veranstaltung, sie decken jeweils die zu den verschiedenen Zeitpunkten im Semester erwarteten Ergebnisse und Kompetenzen ab. Dabei kann es sich z. B. um ein schrittweises Erarbeiten eines (optional empirischen) Gesamtprojekts handeln oder um aufeinander aufbauende Übungsaufgaben. Die Studierenden erhalten Rückmeldungen zu ihren Leistungen. Dadurch soll ein kontinuierlicher Lernprozess erzielt werden. Art und Umfang der Portfolio-Leistungen sowie deren jeweilige Abgabemodalitäten werden den Studierenden spätestens zu Veranstaltungsbeginn vorgestellt.

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Heinze, Rüdiger, Prof. Dr.

Communication Practice I, Group B

Kerstin Dopatka, Kenton Emery Barnes

4412122

Übung

wöchentlich

Di, 08:00 - 09:30 Uhr

Bienroder Weg 85 (1407)

1407.01.102 - BI 85.8

Kommentar

The course is designed to promote both listening and speaking skills to help enable the students to perform competently in all possible language situations. The emphasis of the course is principally on how to communicate effectively in English. Therefore, it is not a grammar-based course but, instead, makes use of all kinds of controlled language activities where communication is important ranging from pair-work and role-play games to more serious discussion work. To enrol, please sign up in Stud.IP. Registration opens March 13, 2019 (3 p.m./15:00).

Introduction to Literary and Cultural Studies II, Group D

Maria Marcsek-Fuchs

4412147

Einf.Kurs

wöchentlich

Fr, 13:15 - 14:45 Uhr

Bienroder Weg 85 (1407)

1407.00.002 - BI 85.1

Kommentar

This seminar is part II of the Introductory Course to Literature and Culture. (You can partake in it, no matter which of the parallel courses you have successfully accomplished.) Whilst in Introduction I we concentrated on the techniques of literary analysis, in part II we shall introduce tools and theoretical concepts of Cultural Studies. What is popular culture? Is identity a stable entity or rather a construct of society? Although we will continue working with literary texts, such as David Lodge's humorous campus-novel *Changing Places* (1975), we will also broaden our focus to different areas of culture, to signifying processes derived from different media, such as films, TV, music or fashion. The seminar will start by asking such (seemingly simple) questions like 'What is culture? What are cultural studies?'. We will then investigate notions such as textuality and mediality, before moving on to exemplary key concepts of Cultural Studies such as identity, class, race, gender, body or memory and then examining their cultural relevance with a wide range of examples. We will work with reading assignments from additional material, which will be made available at the beginning of the term and in class. Note: Our central text, David Lodge's *Changing Places*, must be read prior to the beginning of the term. Please purchase the primary text before the first session. To enrol, please sign up in Stud.IP. Registration opens March 13, 2019 (3 p.m./15:00).

Literatur

Please purchase the primary text before the first session: Primary Literature: - Lodge, D. (2011). *Changing Places: A Tale of Two Campuses*. [1976]. London: Vintage. [ISBN-13: 978-0099554172] Secondary Literature: Useful introductions to cultural studies include: Assmann, Aleida. *Introduction to Cultural Studies: Topics ? Concepts ? Issues*. Berlin: Schmidt, 2012. Barker, Chris. *Cultural Studies: Theory and Practice*. Los Angeles: Sage, 2008. Bassnett, Susan, ed. *Studying British Cultures*. London: Routledge, 22003. Childs, Peter. *Texts: Contemporary Cultural Texts and Critical Approaches*. Edinburgh: Edinburgh UP, 2006. Longhurst, Brian. *Introducing Cultural Studies*. Harlow: Longman, 2010. Nünning, Vera, ed. *Kulturgeschichte der englischen Kultur*. Tübingen: Francke, 2005. Sommer, Roy. *Grundkurs Cultural Studies / Kulturwissenschaft. Großbritannien*. Stuttgart: Klett, 2003. Storey, John, ed. *Cultural Theory and Popular Culture: An Introduction*. Harlow: Pearson and Prentice Hall, 42006. Tönnies, Merle; Claus-Ulrich Viol. *Introduction to the Study of British Culture*. Tübingen: Narr, 2007. Turner, Graeme. *British Cultural Studies: An Introduction*. London: Routledge, 32003.

Landeskunde I: America - Insights into the Anglo-American World from a Cultural and Intercultural Perspective

Elvira Scherelis, Kenton Emery Barnes

4412237

Seminar

wöchentlich

Mo, 13:15 - 14:45 Uhr

Bienroder Weg 85 (1407)

1407.00.005 - BI 85.6

Kommentar

What is it about the Anglo-American World that keeps us attracted to and/or repelled by it? Come take a closer look at certain cultural and intercultural aspects to discuss possible reasons. As the title suggests, this course takes an in-depth look at Anglo-American cultural and societal aspects and how they influence us, with a focus on cultural and intercultural differences and similarities. We will discuss topics ranging from food, health, schooling / university life, politics, shopping, media, travel, work-life balance/corporate culture, to diversity, holidays, conspiracies, as well as regional and class differences. In this course you have the chance to gain a lot of speaking practice, expand your vocabulary, delve into a topic of your choice, and enhance your 'chairing' techniques when leading a discussion round. You will hopefully leave the course with a better understanding of the Anglo-American culture and how you can better interact and apply these new insights and perspectives when you study, teach, or work internationally, particularly in an Anglo-American environment - possibly having an impact on cross-cultural situations yourself. To enrol, please sign up in Stud.IP. Registration opens March 13, 2019 (3 p.m./15:00).

Introduction to Literary and Cultural Studies II, Group C

Stefanie John**4412261**

Einf.Kurs

wöchentlich

Do, 16:45 - 18:15 Uhr

Rebenring 58 - 58 b (3206)

3206.00.025 - RR 58.2

Kommentar

This course is the second part of the Introduction to Literature and Culture. (You can take part in it, no matter which of the parallel courses you have successfully accomplished.) Having covered the techniques of literary analysis in part I, the aim of this course is to introduce theories and analytical tools necessary for the study of British and American culture. While discussing theoretical concepts of, for example, culture and popular culture, identity, ideology, class, race, and gender, we will also analyse a range of media and cultural phenomena, such as film, television, music, paintings, subcultural styles as well as literary works. The course will thus enable you to broaden your idea of what a 'text' is and to understand cultural practices within their respective contexts. To enrol, please sign up in Stud.IP. Registration opens March 13, 2019 (3 p.m./15:00).

Literatur

Literature All reading material will be announced on StudIP at the beginning of the semester. Recommended literature for orientation in the field: Assmann, Aleida. Introduction to Cultural Studies: Topics, Concepts, Issues. Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2012. Barker, Chris. Cultural Studies: Theory and Practice. 3rd ed. London: SAGE, 2008. Bassnett, Susan, ed. Studying British Cultures. London: Routledge, 2003. Longhurst, Brian. Introducing Cultural Studies. Harlow: Longman, 2010. Storey, John. Cultural Theory and Popular Culture: An Introduction. Harlow: Pearson and Prentice Hall, 2006. Sommer, Roy. Grundkurs Cultural Studies / Kulturwissenschaft Großbritannien. Stuttgart: Klett, 2003.

Introduction to Literary and Cultural Studies II, Group B**Rüdiger Heinze****4412330**

Einf.Kurs

wöchentlich

Di, 15:00 - 16:30 Uhr

Bienroder Weg 85 (1407)

1407.00.004 - BI 85.3

Kommentar

This is the second part of the introduction course. It will continue where the first part adjourned after the winter semester (it does not matter which course you attended) and introduce you to the (historical and contemporary) basics of British and American Cultural Studies. We will look at the concepts, terms and methods that you need for a systematic study of culture(s). Perhaps even more so than literature, "culture" is a volatile concept and term. We will begin with fundamental questions such as "what is culture?" and "what are cultural studies?" and the basic terms and tools for discussing cultural products in a variety of genres and media such as film, television, music, radio and comics. We will also discuss how to historicize and contextualize cultural products and how different theoretical approaches yield different readings and results. Lastly, we will continue and elaborate on the practical techniques of scholarly research as well as methodology and theory in general. For our discussions we will look at examples from different media and signifying systems such as fashion, music, TV, film or everyday practices such as eating or 'going out'. In addition to the key text (see below), additional material will be made available on StudIP. To enrol, please sign up in Stud.IP. Registration opens March 13, 2019 (3 p.m./15:00).

Literatur

Sekundärliteratur: Giles, J., and T. Middleton (2008). Studying Culture. 2nd Edition. Malden: Blackwell.

Introduction to Literary and Cultural Studies II, Group A**Eckart Voigts****4412363**

Einf.Kurs

wöchentlich

Mo, 13:15 - 14:45 Uhr

Bienroder Weg 85 (1407)

1407.01.103A - BI 85.9

Kommentar

Kulturwissenschaft erforscht die vom Menschen hervorgebrachten Einrichtungen, die zwischenmenschlichen, insbesondere die medial vermittelten Handlungs- und Konfliktformen sowie deren Werte- und Normenhorizonte. (Böhme/Matussek/Müller 2000) This seminar is part II of the Introductory Course to Literature and Culture. (You can take part in it, no matter which of the parallel courses you have successfully accomplished.) While in Introduction I we concentrated on the techniques of literary analysis, in part II we shall introduce tools and theoretical concepts of Cultural Studies. The syllabus will be available on Stud.IP in advance of the semester. To enrol, please sign up in Stud.IP. Registration opens March 13, 2019 (3 p.m./15:00).

Literatur

Literature: Our key text will be George Orwell, *Nineteen Eighty-Four* (preferably an annotated edition). We will also read a number of short stories. Please make sure you have read *My Son the Fanatic* (Hanif Kureishi) at the beginning of term. We will also work with reading assignments from additional material, which will be made available at the beginning of the term and in class. Useful introductions to cultural studies include: Assmann, Aleida (2008). *Einführung in die Kulturwissenschaft. Grundbegriffe, Themen, Fragestellungen*. Berlin: Schmidt. Bassnett, Susan, ed. (2003). *Studying British Cultures*. London: Routledge. Childs, Peter (2006). *Texts. Contemporary Cultural Texts and Critical Approaches*. Edinburgh: Edinburgh UP. Nünning, Vera, ed. (2005). *Kulturgeschichte der englischen Kultur*. Tübingen: Francke, 2005. Sommer, Roy (2003). *Grundkurs Cultural Studies / Kulturwissenschaft. Großbritannien*. Stuttgart: Klett. Storey, John, ed. (2006). *Cultural Theory and Popular Culture: An Introduction*. Harlow: Pearson and Prentice Hall. Tönnies, Merle; Claus-Ulrich Viol (2007). *Introduction to the Study of British Culture*. Tübingen: Narr. Turner, Graeme (2003). *British Cultural Studies: An Introduction*. London: Routledge.

Landeskunde I: New Zealand - The events that have helped shape modern New Zealand and New Zealanders

Simon Kingsbury, Kenton Emery Barnes

4412364

Seminar

wöchentlich

Do, 11:30 - 13:00 Uhr

Bienroder Weg 85 (1407)

1407.01.102 - BI 85.8

Kommentar

New Zealand, a small island nation of roughly 4 million people and 40 million sheep has a very special culture, one that is unique and one that has had a significant impact on the modern world. Students will gain an insight into this culture and cultural phenomenon such as the Bungee jump, the Haka and the furry kiwi (though well known, will also be investigated). Furthermore, students will examine the major events in New Zealand's short history which has had an effect on forming the modern New Zealand way of life. Events that range from the settlement of the Maori tribes and their clashes with European colonists, women's suffrage, and the impact of the First World War to modern sporting achievements, the Christchurch earthquake and developments in television, music and film will also be examined. To enrol, please sign up in Stud.IP. Registration opens March 13, 2019 (3 p.m./15:00).

Literatur

t.b.a.

Überfachliche Vertiefung Stadt, Umwelt, Mobilität: 30 CP

Angebotsplanung und Transportstrategien im Schienenverkehr (Modulnr.: BAU-STD-05)

Angebotsplanung und Transportstrategien im Schienenverkehr

Thomas Siefer, Florian Beland, Dmytro Lysetskyi

4302006

Vorlesung/Übung

wöchentlich

Do, 09:45 - 11:15 Uhr

wöchentlich

Do, 11:30 - 13:00 Uhr

Kommentar

Die Studierenden lernen die politischen Umfeldbedingungen und die marktwirtschaftlichen Aspekte des Schienenverkehrs kennen. Unter Beachtung dieser Randbedingungen werden die Angebotsplanung und die Transportstrategien des Schienengüter- und des Schienenpersonenverkehrs vermittelt. Inhalte: -Verkehrspolitik -Verkehrswirtschaft - Fahrwegproblematik -Transportplanung im Personen- und Güterverkehr -Angebotsstrategien im Personen- und Güterverkehr

Orientierung Recht (Modulnr.: WW-RW-27)

Individual- und Kollektiv-Arbeitsrecht

Gert-Albert Lipke

2216005

Vorlesung

wöchentlich

Mi, 15:00 - 16:30 Uhr

Bienroder Weg 84 (1409)

1409.00.010 - BI 84.2

Kommentar

Erwerb von Grundkenntnissen im Arbeitsrecht, Vermittlung von Lösungsansätzen zu Standardproblemen im arbeitsrechtlichen Beziehungsfeld.

Literatur

Hans-Jörg Otto, Arbeitsrecht, 4. Auflage 2008 Abbo Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 9. Auflage 2010 Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 18. Auflage 2010 Christian Rolfs, Studienkommentar Arbeitsrecht, 4. Auflage 2014

Umweltrecht

Lara Schmidt

2216022

Vorlesung

wöchentlich

Di, 11:30 - 13:00 Uhr

Bienroder Weg 84 (1409)

1409.00.010 - BI 84.2

Kommentar

Beherrschung der rechtlichen Grundlagen des Umweltrechts unter Heranziehung folgender Gesetze: Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG), Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG), Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG). Das beinhaltet die Vermittlung der Grundlagen des Rechtsgebiets sowie des Aufbaus und des Zusammenhangs der Fachgesetze.

Literatur

Kluth/Smeddinck (Hrsg.) Umweltrecht: Ein Lehrbuch, Wiesbaden 2013 Erbguth/Schlacke, Umweltrecht, 6. Aufl., Baden-Baden 2016; dtv-Gesetze und Verordnungen UmweltR, 27. Aufl. München 2017

Bemerkung

Es wird ein Verständnis des Aufbaus von Gesetzen sowie die Fähigkeit der Heranziehung von Normen in der Fallbearbeitung vermittelt. Das Erlernete soll auf fremde Sachverhalte transferiert werden können.

Energierrecht II

Tobias Natt, Conrad Seiferth

2216038

Vorlesung

Beginn: 12.04.2019

Ende: 07.06.2019

wöchentlich

Fr, 09:45 - 13:00 Uhr

Pockelsstraße 4 (4204)

4204.00.009 - PK 4.3

Kommentar

Die Veranstaltung wird den Studierenden die aktuellen Schwerpunkte der Energiewende kompakt und mit Blick auf die wesentlichen praktischen Fragestellungen aus rechtlicher Sicht vermitteln. Zunächst erfolgt ein Überblick über die genehmigungsrechtlichen Voraussetzungen der konventionellen und erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen. Danach wird in der Veranstaltung der Rechtsrahmen der Windenergieanlagen auf See mit Blick auf die Themen Planung, Netzanschluss, Errichtung und Betrieb dargestellt. Ein weiteres Thema der Vorlesung sind die konkreten weiteren Schritte der Energiewende: die sogenannte Koppelung der Erzeugungssektoren, die Speicherung der erzeugten Energie sowie das Thema Elektromobilität. Im Anschluss daran gibt die Vorlesung einen Überblick über die Rechtsgrundlagen des Ausbaus der Energienetze. Abschließend widmet sich die Veranstaltung dem Thema der Digitalisierung der Energiewirtschaft und des Messstellenbetriebs und der damit verbundenen rechtlichen Fragestellungen. Die Vorlesung wird in sechs Blockveranstaltungen à vier Semesterwochenstunden im Zeitraum zwischen April bis Juni 2017 angeboten. Die Veranstaltung knüpft an die Vorlesung Energierrecht I sowie die Vorlesung Recht der Erneuerbaren Energien an. Der Besuch dieser Veranstaltungen ist für die Teilnahme jedoch keine Voraussetzung. ***** Themenblöcke der Veranstaltungstermine: I. Genehmigungsrecht für konventionelle und erneuerbare Energieanlagen II. Windenergie auf See: Planung, Netzanschluss, Errichtung und Betrieb III. Sektorenkoppelung, Speicher und Elektromobilität IV. Netzausbau V. Digitalisierung der Energiewirtschaft und Messstellenbetrieb VI. Wiederholung und Vertiefung

Mobilitätsrecht II

Marc Engelmann, Philipp Laux

2216039

Vorlesung/Übung
wöchentlich
Do, 15:00 - 16:30 Uhr
Schleinitzstraße 19 (4205)
4205.00.005 - SN 19.3

Kommentar

Die Veranstaltung baut auf Mobilitätsrecht I auf. Im zweiten Teil der Reihe werden besondere Regelungen der Mobilität betrachtet. Dazu zählen insbesondere: Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG), Strafgesetzbuch (StGB), Elektromobilitätsgesetz (EmoG).

Literatur

Haus/Krumm/Quarch, Gesamtes Verkehrsrecht, 2. Auflage, Bden-Baden 2017. Schurig, StVO: Kommentar zur Straßenverkehrs-Ordnung mit VwV-StVO, Berlin 2015. Spöhr/Mergenthaler, Aktuelles Straßenverkehrsrecht, 180. AL, Regensburg 2017.

Bemerkung

Die Veranstaltung baut auf Mobilitätsrecht I auf. Die Kombination der beiden Vorlesungen wird empfohlen.

Börsen- und Kapitalmarktrecht

2216040

Vorlesung
wöchentlich
Di, 16:45 - 18:15 Uhr
Pockelsstraße 3 (4206)
4206.01.0115 - PK 3.3

Literatur

dtv-Gesetze und Verordnungen UmweltR, KapMR; 5. Auflage 2018

Bemerkung

Die Veranstaltung setzt juristische Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht voraus.

Mobilitätsrecht I

Marc Engelmann, Philipp Laux

2216041

Vorlesung/Übung
wöchentlich
Di, 15:00 - 16:30 Uhr
Schleinitzstraße 19 (4205)
4205.00.003 - SN 19.4

Kommentar

Die Veranstaltung vermittelt die rechtlichen Grundlagen des Mobilitätsrechts mit dem Schwerpunkt im Recht des Straßenverkehrs. Im ersten Teil werden allgemeine Regelungen der Mobilität betrachtet. Dazu zählen insbesondere: Straßenverkehrsgesetz (StVG), Straßenverkehrs-Ordnung (StVO), Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO), Fahrerlaubnis-Verordnung (FeV), Fahrzeug-Zulassungsverordnung (FZV), Personenbeförderungsgesetz.

Literatur

Haus/Krumm/Quarch, Gesamtes Verkehrsrecht, 2. Auflage, Bden-Baden 2017. Schurig, StVO: Kommentar zur Straßenverkehrs-Ordnung mit VwV-StVO, Berlin 2015. Spöhr/Mergenthaler, Aktuelles Straßenverkehrsrecht, 180. AL, Regensburg 2017.

Bemerkung

Die Veranstaltung ist Voraussetzung für Mobilitätsrecht II. Die Kombination der beiden Vorlesungen wird empfohlen.

Rechtliche, technische und ökonomische Aspekte des zivilen Luftverkehrs

Neven Josipovic

2216042

Vorlesung
wöchentlich
Do, 16:45 - 18:15 Uhr
Bienroder Weg 84 (1409)
1409.00.010 - BI 84.2

Kommentar

Qualifikationsziele: Grundlagen rechtswissenschaftlicher Methodik in interdisziplinären Rechtsgebieten; Kenntnisse über den rechtlichen Rahmen des zivilen Luftverkehrs; Kenntnisse über die nationale und internationale Luftverkehrsverwaltung; Verständnis rechtspolitischer Entwicklungen im Luftverkehr vor dem Hintergrund technischer, ökologischer und wirtschaftlicher Trends. Inhalte: Ausgehend vom Begriff des Luftverkehrsrechts und seiner Verankerung im

Grundgesetz werden die Rechtsquellen und die (internationale) Organisation des Luftverkehrs erläutert. Zentrale Akteure der Luftverkehrsverwaltung und ihre jeweiligen Zuständigen und Aufgaben werden behandelt. Unter den speziellen luftverkehrsrechtlichen Fragen werden unter anderem die Rechtsgrundlagen und Aufgaben der Flugsicherung, das Spannungsfeld Luftverkehr/Windenergie und Fragen des gewerblichen Drohneneinsatzes untersucht. Abschließend werden vor dem Hintergrund ökonomischer und technischer Entwicklungen im Luftverkehr umweltrechtliche Instrumente, insbesondere der europäische Emissionshandel, erläutert.

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung angegeben.

Patentrecht und Grundzüge des Design- und Markenrechts

Edgar Lins

2522002

Vorlesung

wöchentlich

Di, 16:45 - 18:15 Uhr

Schleinitzstraße 19 (4205)

4205.00.006 - SN 19.2

Kommentar

Die Vorlesung soll die Teilnehmer mit den Schutzrechtsarten (Patente, Gebrauchsmuster, Marken und Geschmacksmuster) hinsichtlich des jeweiligen Schutzgegenstandes, der Anmeldung und der Geltendmachung dieser Schutzrechte vertraut machen. Ein weiterer Schwerpunkt der Vorlesung betrifft das Arbeitnehmererfinderrecht, also die Rechtsbeziehungen zwischen dem angestellten Erfinder und seinem Arbeitgeber. Angesprochen werden ferner Einzelfragen aus dem Wettbewerbsrecht (sklavischer Nachbau, Werbung).

Literatur

Patent- und Musterrecht (Verlag dtv-Beck, ISBN 978-3423055635, ca. 13EUR) Wettbewerbsrecht und Kartellrecht (Verlag dtv-Beck 978-3423050098, ca. 11EUR)

Bemerkung

Die Vorlesung richtet sich an alle Studierende der Natur- und Ingenieurwissenschaften (alle Fachrichtungen) sowie der Wirtschaftswissenschaften.

Spezialisierung Recht (Modulnr.: WW-RW-30)

Individual- und Kollektiv-Arbeitsrecht

Gert-Albert Lipke

2216005

Vorlesung

wöchentlich

Mi, 15:00 - 16:30 Uhr

Bienroder Weg 84 (1409)

1409.00.010 - BI 84.2

Kommentar

Erwerb von Grundkenntnissen im Arbeitsrecht, Vermittlung von Lösungsansätzen zu Standardproblemen im arbeitsrechtlichen Beziehungsfeld.

Literatur

Hans-Jörg Otto, Arbeitsrecht, 4. Auflage 2008 Abbo Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 9. Auflage 2010 Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 18. Auflage 2010 Christian Rolfs, Studienkommentar Arbeitsrecht, 4. Auflage 2014

Umweltrecht

Lara Schmidt

2216022

Vorlesung

wöchentlich

Di, 11:30 - 13:00 Uhr

Bienroder Weg 84 (1409)

1409.00.010 - BI 84.2

Kommentar

Beherrschung der rechtlichen Grundlagen des Umweltrechts unter Heranziehung folgender Gesetze: Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG), Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG), Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG). Das beinhaltet die Vermittlung der Grundlagen des Rechtsgebiets sowie des Aufbaus und des Zusammenhangs der Fachgesetze.

Literatur

Kluth/Smeddinck (Hrsg.) Umweltrecht: Ein Lehrbuch, Wiesbaden 2013 Erbguth/Schlacke, Umweltrecht, 6. Aufl., Baden-Baden 2016; dtv-Gesetze und Verordnungen UmweltR, 27. Aufl. München 2017

Bemerkung

Es wird ein Verständnis des Aufbaus von Gesetzen sowie die Fähigkeit der Heranziehung von Normen in der Fallbearbeitung vermittelt. Das Erlernete soll auf fremde Sachverhalte transferiert werden können.

Energierrecht II

Tobias Natt, Conrad Seiferth

2216038

Vorlesung

Beginn: 12.04.2019

Ende: 07.06.2019

wöchentlich

Fr, 09:45 - 13:00 Uhr

Pockelsstraße 4 (4204)

4204.00.009 - PK 4.3

Kommentar

Die Veranstaltung wird den Studierenden die aktuellen Schwerpunkte der Energiewende kompakt und mit Blick auf die wesentlichen praktischen Fragestellungen aus rechtlicher Sicht vermitteln. Zunächst erfolgt ein Überblick über die genehmigungsrechtlichen Voraussetzungen der konventionellen und erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen. Danach wird in der Veranstaltung der Rechtsrahmen der Windenergieanlagen auf See mit Blick auf die Themen Planung, Netzanschluss, Errichtung und Betrieb dargestellt. Ein weiteres Thema der Vorlesung sind die konkreten weiteren Schritte der Energiewende: die sogenannte Koppelung der Erzeugungssektoren, die Speicherung der erzeugten Energie sowie das Thema Elektromobilität. Im Anschluss daran gibt die Vorlesung einen Überblick über die Rechtsgrundlagen des Ausbaus der Energienetze. Abschließend widmet sich die Veranstaltung dem Thema der Digitalisierung der Energiewirtschaft und des Messstellenbetriebs und der damit verbundenen rechtlichen Fragestellungen. Die Vorlesung wird in sechs Blockveranstaltungen à vier Semesterwochenstunden im Zeitraum zwischen April bis Juni 2017 angeboten. Die Veranstaltung knüpft an die Vorlesung Energierrecht I sowie die Vorlesung Recht der Erneuerbaren Energien an. Der Besuch dieser Veranstaltungen ist für die Teilnahme jedoch keine Voraussetzung. ***** Themenblöcke der Veranstaltungstermine: I. Genehmigungsrecht für konventionelle und erneuerbare Energieanlagen II. Windenergie auf See: Planung, Netzanschluss, Errichtung und Betrieb III. Sektorenkoppelung, Speicher und Elektromobilität IV. Netzausbau V. Digitalisierung der Energiewirtschaft und Messstellenbetrieb VI. Wiederholung und Vertiefung

Mobilitätsrecht II

Marc Engelmann, Philipp Laux

2216039

Vorlesung/Übung
wöchentlich
Do, 15:00 - 16:30 Uhr
Schleinitzstraße 19 (4205)
4205.00.005 - SN 19.3

Kommentar

Die Veranstaltung baut auf Mobilitätsrecht I auf. Im zweiten Teil der Reihe werden besondere Regelungen der Mobilität betrachtet. Dazu zählen insbesondere: Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG), Strafgesetzbuch (StGB), Elektromobilitätsgesetz (EmoG).

Literatur

Haus/Krumm/Quarch, Gesamtes Verkehrsrecht, 2. Auflage, Bden-Baden 2017. Schurig, StVO: Kommentar zur Straßenverkehrs-Ordnung mit VwV-StVO, Berlin 2015. Spöhr/Mergenthaler, Aktuelles Straßenverkehrsrecht, 180. AL, Regensburg 2017.

Bemerkung

Die Veranstaltung baut auf Mobilitätsrecht I auf. Die Kombination der beiden Vorlesungen wird empfohlen.

Börsen- und Kapitalmarktrecht

2216040

Vorlesung
wöchentlich
Di, 16:45 - 18:15 Uhr
Pockelsstraße 3 (4206)
4206.01.0115 - PK 3.3

Literatur

dtv-Gesetze und Verordnungen UmweltR, KapMR; 5. Auflage 2018

Bemerkung

Die Veranstaltung setzt juristische Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht voraus.

Mobilitätsrecht I

Marc Engelmann, Philipp Laux

2216041

Vorlesung/Übung
wöchentlich
Di, 15:00 - 16:30 Uhr
Schleinitzstraße 19 (4205)
4205.00.003 - SN 19.4

Kommentar

Die Veranstaltung vermittelt die rechtlichen Grundlagen des Mobilitätsrechts mit dem Schwerpunkt im Recht des Straßenverkehrs. Im ersten Teil werden allgemeine Regelungen der Mobilität betrachtet. Dazu zählen insbesondere: Straßenverkehrsgesetz (StVG), Straßenverkehrs-Ordnung (StVO), Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO), Fahrerlaubnis-Verordnung (FeV), Fahrzeug-Zulassungsverordnung (FZV), Personenbeförderungsgesetz.

Literatur

Haus/Krumm/Quarch, Gesamtes Verkehrsrecht, 2. Auflage, Bden-Baden 2017. Schurig, StVO: Kommentar zur Straßenverkehrs-Ordnung mit VwV-StVO, Berlin 2015. Spöhr/Mergenthaler, Aktuelles Straßenverkehrsrecht, 180. AL, Regensburg 2017.

Bemerkung

Die Veranstaltung ist Voraussetzung für Mobilitätsrecht II. Die Kombination der beiden Vorlesungen wird empfohlen.

Rechtliche, technische und ökonomische Aspekte des zivilen Luftverkehrs

Neven Josipovic

2216042

Vorlesung
wöchentlich
Do, 16:45 - 18:15 Uhr
Bienroder Weg 84 (1409)
1409.00.010 - BI 84.2

Kommentar

Qualifikationsziele: Grundlagen rechtswissenschaftlicher Methodik in interdisziplinären Rechtsgebieten; Kenntnisse über den rechtlichen Rahmen des zivilen Luftverkehrs; Kenntnisse über die nationale und internationale Luftverkehrsverwaltung; Verständnis rechtspolitischer Entwicklungen im Luftverkehr vor dem Hintergrund technischer, ökologischer und wirtschaftlicher Trends. Inhalte: Ausgehend vom Begriff des Luftverkehrsrechts und seiner Verankerung im

Grundgesetz werden die Rechtsquellen und die (internationale) Organisation des Luftverkehrs erläutert. Zentrale Akteure der Luftverkehrsverwaltung und ihre jeweiligen Zuständigen und Aufgaben werden behandelt. Unter den speziellen luftverkehrsrechtlichen Fragen werden unter anderem die Rechtsgrundlagen und Aufgaben der Flugsicherung, das Spannungsfeld Luftverkehr/Windenergie und Fragen des gewerblichen Drohneneinsatzes untersucht. Abschließend werden vor dem Hintergrund ökonomischer und technischer Entwicklungen im Luftverkehr umweltrechtliche Instrumente, insbesondere der europäische Emissionshandel, erläutert.

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung angegeben.

Patentrecht und Grundzüge des Design- und Markenrechts

Edgar Lins

2522002

Vorlesung

wöchentlich

Di, 16:45 - 18:15 Uhr

Schleinitzstraße 19 (4205)

4205.00.006 - SN 19.2

Kommentar

Die Vorlesung soll die Teilnehmer mit den Schutzrechtsarten (Patente, Gebrauchsmuster, Marken und Geschmacksmuster) hinsichtlich des jeweiligen Schutzgegenstandes, der Anmeldung und der Geltendmachung dieser Schutzrechte vertraut machen. Ein weiterer Schwerpunkt der Vorlesung betrifft das Arbeitnehmererfinderrecht, also die Rechtsbeziehungen zwischen dem angestellten Erfinder und seinem Arbeitgeber. Angesprochen werden ferner Einzelfragen aus dem Wettbewerbsrecht (sklavischer Nachbau, Werbung).

Literatur

Patent- und Musterrecht (Verlag dtv-Beck, ISBN 978-3423055635, ca. 13EUR) Wettbewerbsrecht und Kartellrecht (Verlag dtv-Beck 978-3423050098, ca. 11EUR)

Bemerkung

Die Vorlesung richtet sich an alle Studierende der Natur- und Ingenieurwissenschaften (alle Fachrichtungen) sowie der Wirtschaftswissenschaften.

Umweltwirtschaft für Sozialwissenschaften (Modulnr.: WW-AIP-20)

Leistungspunkte:

5

Workload:

150 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden ein grundlegendes und umfassendes Verständnis für Fragestellungen der Nachhaltigkeit und Anlagenplanung. Sie können insbesondere qualitative und quantitative Methoden zur monetären und umweltorientierten Bewertung von Anlagen und Produktionssystemen eigenständig entwickeln und auf neuartige Problemstellungen anwenden. Besonderer Wert wird auf die Gestaltung, Planung und Bewertung nachhaltiger Wertschöpfungsnetzwerke unter besonderer Berücksichtigung von Qualitäts- und Umweltzielen gelegt.

Inhalte:

[Anlagenmanagement (V)] Die Veranstaltung hat die Strukturierung und das Verständnis zentraler Fragestellungen des Anlagenmanagements zum Ziel. Hierbei stehen die Kenntnis quantitativer und qualitativer Planungsmethoden und -modelle im Vordergrund. Die vorgestellten Methoden und Modelle werden mit Praxisbeispielen, die einen starken Bezug zur Prozessindustrie aufweisen, verknüpft. Nach dem Besuch der Vorlesung sind die Studierenden in der Lage, - eigenständig praxisrelevante Probleme des Anlagenmanagements zu strukturieren, - Anforderungen an Planungsmethoden und -modelle zu identifizieren, - praxisrelevante Fragestellungen des Anlagenmanagements zu modellieren und zu lösen, sowie - bestehende Planungsmethoden und -modelle kritisch zu analysieren. Schwerpunkte: - Projektmanagement #Wie können komplexe Anlagenprojekte realisiert werden?# - Investitions- und Kostenplanung #Wie können notwendige Investitionen und anfallende Kosten für eine komplexe Produktionsanlage geplant werden?# - Kapazitätsplanung #Wann und in welchem Umfang sind Kapazitätserweiterungen wirtschaftlich sinnvoll durchzuführen?# - Anlagenkonfiguration und -instandhaltung #Wie können Fließproduktionssysteme konfiguriert werden und welche Strategien der Anlageninstandhaltung gibt es?# [Energie- und ressourceneffiziente Produktion (V)] Die Veranstaltung hat die Strukturierung und das Verständnis zentraler Fragestellungen der energie- und ressourceneffizienten Produktion zum Ziel. Hierbei stehen die Kenntnis quantitativer und qualitativer Planungsmethoden und -modelle im Vordergrund. Die vorgestellten Methoden und Modelle werden mit Praxisbeispielen, welche Produktionsprozesse mit der Energieerzeugung und -speicherung verbinden, verknüpft. Nach dem Besuch der Vorlesung sind die Studierenden in der Lage, - eigenständig praxisrelevante Probleme der energie- und ressourceneffizienten Produktion zu strukturieren, - Anforderungen an Planungsmethoden und -modelle zu identifizieren, - praxisrelevante Fragestellungen des Managements einer energie- und ressourceneffizienten Produktion zu modellieren und zu lösen, sowie - bestehende Planungsmethoden und -modelle kritisch zu analysieren. Schwerpunkte: - Begriffsabgrenzung #Was ist unter einer energie- und ressourceneffizienten Produktion zu verstehen?# - Effizienzbestimmung #Welche Arten von Effizienz gibt es? Wie kann die Effizienz quantitativ bewertet und ggf. verbessert werden?# - Energieerzeugungsorientiertes Produktionsmanagement #Wie kann die produktionsnotwendige Energiebereitstellung im Rahmen der Gestaltung und Verwendung von Produktionssystemen berücksichtigt werden?# - Ressourcenorientiertes Produktionsmanagement #Wie kann die Ressourceneffizienz durch Recycling und Wiederverwendung systematisch geplant und gesteigert werden?# - Energiespeicher #Welche betriebswirtschaftlichen Potentiale und Herausforderungen ergeben sich durch die steigende Verfügbarkeit von Energiespeichern?# - Industrie 4.0 #Wie können die technologischen Freiheitsgrade der Industrie 4.0 in Management einer energie- und ressourceneffizienten Produktion berücksichtigt werden?# [Energie- und ressourceneffiziente Produktion (V)] Die Veranstaltung hat die Strukturierung und das Verständnis zentraler Fragestellungen der energie- und ressourceneffizienten Produktion zum Ziel. Hierbei stehen die Kenntnis quantitativer und qualitativer Planungsmethoden und -modelle im Vordergrund. Die vorgestellten Methoden und Modelle werden mit Praxisbeispielen, welche Produktionsprozesse mit der Energieerzeugung und -speicherung verbinden, verknüpft. Nach dem Besuch der Vorlesung sind die Studierenden in der Lage, - eigenständig praxisrelevante Probleme der energie- und ressourceneffizienten Produktion zu strukturieren, - Anforderungen an Planungsmethoden und -modelle zu identifizieren, - praxisrelevante Fragestellungen des Managements einer energie- und ressourceneffizienten Produktion zu modellieren und zu lösen, sowie - bestehende Planungsmethoden und -modelle kritisch zu analysieren. Schwerpunkte: - Begriffsabgrenzung #Was ist unter einer energie- und ressourceneffizienten Produktion zu verstehen?# - Effizienzbestimmung #Welche Arten von Effizienz gibt es? Wie kann die Effizienz quantitativ bewertet und ggf. verbessert werden?# - Energieerzeugungsorientiertes Produktionsmanagement #Wie kann die produktionsnotwendige Energiebereitstellung im Rahmen der Gestaltung und Verwendung von Produktionssystemen berücksichtigt werden?# - Ressourcenorientiertes Produktionsmanagement #Wie kann die Ressourceneffizienz durch Recycling und Wiederverwendung systematisch geplant und gesteigert werden?# - Energiespeicher #Welche betriebswirtschaftlichen Potentiale und Herausforderungen ergeben sich durch die steigende Verfügbarkeit von Energiespeichern?# - Industrie 4.0 #Wie können die technologischen Freiheitsgrade der Industrie 4.0 in Management einer energie- und ressourceneffizienten Produktion berücksichtigt werden?# [Nachhaltigkeit in Produktion und Logistik (V)] Lernziele # Kennenlernen und Verständnis des Konzepts der Nachhaltigen Entwicklung und seiner Bedeutung für Produktion und Logistik # Verständnis und Anwendung von Beschreibungsmitteln zur Stoffstrommodellierung # Verständnis und Anwendung von Methoden und Modellen zur ein- und mehrkriteriellen Bewertung von Stoffströmen unter Nachhaltigkeitsaspekten Inhalt In der Vorlesung werden die Grundlagen der Nachhaltigen Entwicklung, die dafür maßgeblichen Rahmenbedingungen sowie Möglichkeiten zur Gestaltung einer nachhaltigen Produktion und Logistik vermittelt. Dafür wird der Fokus zunächst auf Ansätzen zur diskreten bzw. stetig dynamischen Modellierung von Energie- und Stoffströmen gelegt, um ein Abbild der Realität zu schaffen. Innerhalb der anschließenden Nachhaltigkeitsbewertung werden Ansätze für eine ökonomische, ökologische und soziale Bewertung eines Produktes oder eines Prozesses präsentiert. Letztendlich folgt eine Einführung in die multikriterielle Entscheidungsfindung, die es ermöglicht die

verschiedenen Nachhaltigkeitsaspekte im Rahmen unternehmerischer Entscheidungen zu berücksichtigen. Die Vorlesung wird von interaktiven Diskussionen und Fallstudien begleitet. Themen Grundlagen nachhaltiger Produktion und Logistik ■ Was ist unter dem Konzept der Nachhaltigen Entwicklung zu verstehen und welche Auswirkungen hat es auf produzierende Unternehmen? ■ Wie kann das Konzept der Nachhaltigen Entwicklung operationalisiert und im Unternehmen gehandhabt werden? Modellierung von Stoff- und Energieströmen ■ Wie können Stoff- und Energieströme unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten beschrieben werden? ■ Welche Beschreibungsmittel stehen zur Verfügung, um Stoff- und Energieströme zeitdiskret oder kontinuierlich zu modellieren? Bewertung von Stoff- und Energieströmen unter Nachhaltigkeitsaspekten ■ Wie können Produkte, Prozesse oder Unternehmen hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsleistung bewertet werden? ■ Wie können ökonomische, ökologische und soziale Kriterien in einer Entscheidung zwischen verschiedenen Handlungsalternativen berücksichtigt werden?

Lernformen:

Vorlesung

Prüfungsmodalitäten:

1 Prüfungsleistung: Klausur (100 Minuten)

Literatur:**Modulverantwortlicher:**

Spengler, Thomas Stefan, Prof. Dr. rer. pol.

Nachhaltigkeit in Produktion und Logistik

Christoph Johannes**2220004**

Vorlesung

wöchentlich

Mo, 11:30 - 13:00 Uhr

Pockelsstraße 11 (3205)

3205.00.037 - PK 11.1

Kommentar

Lernziele - Kennenlernen und Verständnis des Konzepts der Nachhaltigen Entwicklung und seiner Bedeutung für Produktion und Logistik - Verständnis und Anwendung von Beschreibungsmitteln zur Stoffstrommodellierung - Verständnis und Anwendung von Konzepten und Modellen zur Gestaltung von Demontage-/Recyclingoptionen - Verständnis und Anwendung von Methoden und Modellen zur ein- und mehrkriteriellen Bewertung von Stoffströmen unter Nachhaltigkeitsaspekten Inhalt In der Vorlesung werden die Grundlagen der Nachhaltigen Entwicklung, die dafür maßgeblichen Rahmenbedingungen sowie Möglichkeiten zur Gestaltung einer nachhaltigen Produktion und Logistik vermittelt. Dafür wird der Fokus zunächst auf Ansätzen zur diskreten bzw. stetig dynamischen Modellierung von Energie- und Stoffströmen gelegt, um ein Abbild der Realität zu schaffen. Innerhalb der anschließenden Nachhaltigkeitsbewertung werden Ansätze für eine ökonomische, ökologische und soziale Bewertung eines Produktes oder eines Prozesses präsentiert. Letztendlich folgt eine Einführung in die multikriterielle Entscheidungsfindung, die es ermöglicht die verschiedenen Nachhaltigkeitsaspekte im Rahmen unternehmerischer Entscheidungen zu berücksichtigen. Die Vorlesung wird von interaktiven Diskussionen und Fallstudien begleitet. Themen: Grundlagen nachhaltiger Produktion und Logistik - Was ist unter dem Konzept der Nachhaltigen Entwicklung zu verstehen und welche Auswirkungen hat es auf produzierende Unternehmen? - Wie kann das Konzept der Nachhaltigen Entwicklung operationalisiert und im Unternehmen gehandhabt werden? Modellierung von Stoff- und Energieströmen - Wie können Stoff- und Energieströme unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten beschrieben werden? - Welche Beschreibungsmittel stehen zur Verfügung, um Stoff- und Energieströme zeitdiskret oder kontinuierlich zu modellieren? Ganzheitliche Betrachtung von Handlungsoptionen im Rahmen einer Kreislaufwirtschaft - Welche Gestaltungsmöglichkeiten für die Handlungsoptionen gibt es? - Wie können vorteilhafte Demontage-/Recyclingoptionen bestimmt werden? Bewertung von Stoff- und Energieströmen unter Nachhaltigkeitsaspekten - Wie können Produkte, Prozesse oder Unternehmen hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsleistung bewertet werden? - Wie können ökonomische, ökologische und soziale Kriterien in einer Entscheidung zwischen verschiedenen Handlungsalternativen berücksichtigt werden?

Literatur

- Baumast, A.; Pape, J. (2008): Betriebliches Umweltmanagement: Nachhaltiges Wirtschaften in Unternehmen, Eugen Ulmer: Stuttgart. - Deutsches Institut für Normung (2006): Umweltmanagement ? Ökobilanz ? Anforderungen und Anleitungen (ISO 14044:2006). Beuth-Verlag. Berlin. Ausgabedatum: 2006-10. - Erbguth, W.; Schlacke, S. (2010): Umweltrecht, Nomos: Baden-Baden. - Spengler, T. (1998): Industrielles Stoffstrommanagement, Erich Schmidt: Berlin. - Walther, G. (2010): Nachhaltige Wertschöpfungsnetzwerke ? Überbetriebliche Planung und Steuerung von Stoffströmen entlang des Produktlebenszyklus, Gabler-Verlag: Wiesbaden.

Verkehrsinformationssysteme (Modulnr.: WW-STD-41)

Informationssysteme für Mobilitätsanwendungen (Verkehrsinformationssysteme)

Marlin Ulmer

2218011

Vorlesung

wöchentlich

Di, 13:15 - 14:45 Uhr

Schleinitzstraße 19 (4205)

4205.00.006 - SN 19.2

Kommentar

Inhalte: Informationssysteme für Mobilitätsanwendungen stellen den effizienten Transport von Personen und Gütern in intermodalen Verkehrssystemen sicher. Neben einer reinen Informationsfunktion dienen solche softwarebasierten Systeme zur Planung und Steuerung der Transportaktivitäten. Zur Erfüllung der genannten Aufgaben kann zunehmend auf Massendaten zurückgegriffen werden, die sensorgestützt die Umwelt abbilden und dokumentieren. Die gewonnenen Daten werden mittels Datenanalyse zu Informationen aggregiert. Beispiele sind tageszeitabhängig schwankende Fahrzeiten, typisches Kundennachfrageverhalten oder abgeleitete Mobilitätsbedarfe. Mit diesen Informationen werden Transportaktivitäten online gesteuert und Mobilitätsdienstleistungen vorausschauend geplant. Notwendig sind Modelle, die die jeweilige Entscheidungssituation abbilden sowie Verfahren, die eine vorausschauende Planung ermöglichen. Die Vorlesung führt Inhalte der Veranstaltungen 'Intelligent Data Analysis' und 'Planen von Mobilität und Transport' zu einer integrierten Sicht des Informationssystems zusammen. Diese Integration wird an Beispielen aus den Bereichen der Bike Sharing Systeme sowie der Kurier-, Express- und Paketbranche illustriert. Im ersten Teil der Vorlesung werden Grundlagen der Informationssystemmodellierung sowie Schnittstellen zur Gewinnung von Standortinformationen behandelt. Im zweiten Teil werden auf deterministischer Information basierende Entscheidungsmodelle vorgestellt. Im dritten Teil wird die Betrachtung auf stochastische Informationen sowie sukzessive Entscheidungsmodelle erweitert. Qualifikationsziele: ? Kenntnis der Prinzipien zur Integration von Informations- und Entscheidungsmodellen in Informationssystemen. ? Anwendung von Modellierungs- und Lösungstechniken im Bereich der Mobilitätsanwendungen. ? Übertragung der genannten Techniken auf neue betriebswirtschaftliche Fragestellungen wie etwa Same Day Delivery.

Literatur

wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bemerkung

Diese Veranstaltung wird mit Hilfe der Lehrmanagement-Software Stud.IP betreut. Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten, bitten wir Sie, sich in Stud.IP zu registrieren. Sie können sich mit Ihrer Y-Nummer (Rechenzentrums-ID) in Stud.IP einloggen. Dort erhalten Sie Lehrmaterialien sowie weitere Informationen zur Veranstaltung.

Verkehrssicherheit (Modulnr.: MB-VuA-41)

Verkehrssicherheit

Uwe Wolfgang Becker, Andreas Dodinoiu, Tianxiang Lan

2539003

Vorlesung

wöchentlich

Do, 09:45 - 11:15 Uhr

Rebenring 58 - 58 b (3206)

3206.00.024 - RR 58.1

Kommentar

Wahrnehmung der Verkehrssicherheit, Erfassung der Verkehrssicherheit, Verkehrsstatistiken, Begriffsbildung und -analyse, Modellierung und Formalisierung der Sicherheit, Verortung, Verantwortung und Gestaltung der Sicherheit im Verkehr, technologische Implementierung, aktive und passive Sicherheit in Fahrzeugen, Sicherheit durch Verkehrsinfrastruktur, Human Factors

Literatur

Die Studierenden erhalten Zugriff auf das Buch Verkehrssicherheit von Prof. Schnieder, welche die Grundlage der Vorlesung darstellt, Schnieder, E.; Schnieder, L.: Verkehrssicherheit - Maße und Modelle, Methoden und Maßnahmen für den Straßen- und Schienenverkehr; Elvik, R.: Handbook on Traffic Safety Measures; Robatsch, K.; Schrammel, E.: Einführung in die Verkehrssicherheit; Sömen, H. D.: Risikoerleben im motorisierten Verkehr; Seiffert et al: Vehicle Safety

Verkehrssicherheit

Uwe Wolfgang Becker, Andreas Dodinoiu, Tianxiang Lan

2539008

Übung

wöchentlich

Do, 11:30 - 12:15 Uhr

Rebenring 58 - 58 b (3206)

3206.00.024 - RR 58.1

ÖPNV - Angebotsplanung (WiSe 2017/18) (Modulnr.: BAU-STD4-77)

ÖPNV - Angebotsplanung

Bernhard Friedrich, Thomas Siefer, Klaus Geschwinder, Stephan Hoffmann, Dmytro Lysetskyi, Christian Priemer, Nina Schmidt

4318048

Vorlesung/Übung

wöchentlich

Fr, 09:45 - 13:00 Uhr

Pockelsstraße 3 (4206)

4206.01.0115 - PK 3.3

Kommentar

Die Studierenden erhalten Kenntnisse über die Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge, die bei der Angebotsplanung des ÖPNV zu berücksichtigen sind. Sie werden in die Lage versetzt, ÖPNV-Angebote für den städtischen und ländlichen ÖPNV, mit den jeweils zu berücksichtigenden Randbedingungen und Systemen, umfassend zu konzipieren oder weiter zu entwickeln und umzusetzen.

Literatur

Literature (selection): 1. Stadtbahnsysteme (Light Rail Systems). Grundlagen, Technik, Betrieb, Finanzierung. Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), Köln 2014. 2. Rob van der Bijl and Niels van Oort: Light Rail Explained, Better public transport & more than public transport, Amsterdam/Delft 2014 3. Vukan Vuchic: Urban public transportation systems 4. Differenzierte Bedienungsweisen - Nahverkehrsbedienung zwischen großem Verkehrsaufkommen und geringer Nachfrage, Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), Alba Fachverlag, Düsseldorf 1994. 5. Die Mobilitätsberatung im ÖPNV - ein integraler Bestandteil des Mobilitätsmanagements, Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, 2001 6. Reinhardt, W. Öffentlicher Personennahverkehr. Vieweg + Teubner Verlag. Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2012. 7. Sommer, C.; Schäfer, F.; Löcker, G.; Hattop, T.; Saighani, A. Mobilitäts- und Angebotsstrategien in ländlichen Räumen - Planungsleitfaden für Handlungsmöglichkeiten von ÖPNV-Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen unter besonderer Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte flexibler Bedienungsformen, Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), Berlin, 2016 8. Aktiver Vertrieb. Erlöspotenziale identifizieren und heben. Eine Fallsammlung. Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), Köln 2012 (www.vdv.de/publikationen)

ÖPNV - Betrieb und Fahrzeuge (Modulnr.: BAU-STD3-42)

ÖPNV - Betrieb und Fahrzeuge

Bernd Engel, Christina Jakob, Thomas Siefer, Florian Beland, Dmytro Lysetskyi, Nina Schmidt, Frank Soyck

4304004

Vorlesung/Übung

wöchentlich

Mo, 13:15 - 14:45 Uhr
Pockelsstraße 3 (4206)
4206.01.0113 - PK 3.2

wöchentlich

Mo, 15:00 - 16:30 Uhr
Pockelsstraße 3 (4206)
4206.01.0113 - PK 3.2

Kommentar

Die Studierenden erhalten Kenntnisse über die Betriebsabwicklung des ÖPNV. Schwerpunkte werden die Einsatzplanung von Personal und Fahrzeugen sein. Im Bereich Fahrzeuge wird gezeigt, wie bedarfsgerecht Fahrzeuge beschafft und eingesetzt werden. Die Besonderheiten der unterschiedlichen Fahrzeugkonzepte (z. B. Hoch- und Niederflur) werden in Abhängigkeit von den Einsatzgebieten behandelt. Des Weiteren werden Kenntnisse über Konstruktion, Instandhaltung und Antriebstechniken gewonnen. Die Grundlagen der Energieversorgung werden vermittelt. Im Bereich Betrieb wird besonders untersucht, wie durchgängige Transportketten im städtischen Verkehr sichergestellt werden können.

Literatur

Vorlesungsfolien

Verkehrsmanagement auf Autobahnen (Modulnr.: BAU-STD3-02)

Verkehrsmanagement auf Autobahnen

Stephan Hoffmann, Sefa Yilmaz

4318045

Vorlesung/Übung

wöchentlich

Mi, 08:00 - 11:15 Uhr

Kommentar

Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über die Steuerung von Verkehrsbeeinflussungsanlagen (Strecke, Netz, Knoten) auf Autobahnen. Die Vorlesung geht auch auf die politischen Systemarchitekturen in Europa sowie die gültigen Regelungen in Deutschland ein. Neben den kollektiven Beeinflussungssystemen werden auch die individuellen Beeinflussungssysteme behandelt. Im Rahmen einer praktischen Übung werden verschiedene Systeme zur Datenaufnahme sowie Verfahren der Datenverarbeitung und auch des Qualitätsmanagements erlernt. Bestandteil der Vorlesung ist auch eine Exkursion in die Verkehrsmanagementzentrale (VMZ) Niedersachsen / Region Hannover in Hannover. Inhalte: - Steuerung von Strecken-, Netz-, Knotenpunktbeeinflussungsanlagen - Verkehrslage und Verkehrsinformation - Systemarchitekturen Telematik, Verkehrstechnik - individuelle Zielführung und Navigation - messtechnisches Praktikum - Exkursion VMZ Niedersachsen / Region Hannover

Literatur

1.) Lapiere, Rudolf [Hrsg.]: Verkehrsleittechnik für den Straßenverkehr, Teil 1: Grundlagen und Technologien der Verkehrsleittechnik, Springer, Berlin [u.a.], 1987 2.) Lapiere, Rudolf [Hrsg.]: Verkehrsleittechnik für den Straßenverkehr, Teil 2: Leittechnik für den innerörtlichen Straßenverkehr, Springer, Berlin [u.a.], 1988 3.) Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV): Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen (HBS), FGSV-Verlag, Köln 2001 4.) Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt): Merkblatt für die Ausstattung von Verkehrsrechnerzentralen und Unterzentralen (MARZ), 1999 5.) Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt): Technische Lieferbedingungen für Streckenstationen (TLS), Wirtschaftsverlag NW Verlag für neue Wissenschaft GmbH, Bremerhaven 2002 6.) Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV): Hinweise zur Wirksamkeitsschätzung und Wirksamkeitsberechnung von Verkehrsbeeinflussungsanlagen [FGSV-Nr. 311], FGSV-Verlag, Köln 2007 7.) Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV): Hinweise für Zuflussregelungsanlagen (H ZRA) [FGSV-Nr. 318], FGSV-Verlag, Köln 2008 8.) Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV): Hinweise zu variablen Fahrstreifenzuteilungen - Anwendungsbeispiele und Einsatzmöglichkeiten -[FGSV-Nr. 384], FGSV-Verlag, Köln 2003

Nachhaltigkeit und Mobilität (Modulnr.: SW-STD-30)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

Die Studierenden haben die Fähigkeit Strukturen, Institutionen, Theorien und Konfliktfelder der Verkehrspolitik bzw. -ökonomie zu benennen und zu bewerten. Sie können die Bedingungen der Entstehung von Verkehr sowie die Auswirkungen des Verkehrs auf Wirtschaft, Wissenschaft und Politik analysieren. Darüber hinaus können sie die interdisziplinäre Dimension der Verkehrsforschung sowie die Interessenlagen der Akteure und Konfliktpotentiale im Feld erkennen und einschätzen. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit Strukturveränderungen in der Mobilitätswirtschaft als sozialen Prozess mit vielfältigen und häufig divergierenden Akteurskonstellationen und Interessenlagen zu reflektieren. Sie können Implikationen technischer Innovationen in der Mobilitätswirtschaft für die Organisation von Arbeits-, Aus- und Weiterbildungsprozessen analysieren. Des Weiteren erlangen sie die Fähigkeit Entwicklungen und Perspektiven in der Umwelt- und Verkehrspolitik auf Auswirkungen für Produktionsprozesse und Dienstleistungen zu beziehen. Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Inhalte:

- Gestaltungsprozesse von Mobilität und Verkehr durch nationale politische Institutionen und Akteure sowie neue politische Arenen - Die Rolle von Regionalisierung und Europäisierung für die Gestaltung von Mobilität und Verkehr - Innovationsfähigkeit und Gestaltungsräume von Verkehrsbranchen vor dem Hintergrund von Globalisierung, Klimawandel und steigendem Ressourcenverbrauch - Der Umbau von Arbeit und Beschäftigung in der Mobilitätswirtschaft - Unternehmensziele, Konflikte und Kooperationsformen in Unternehmen der Mobilitätswirtschaft - Arbeitsteilung, Berufsstrukturen und Aus- und Weiterbildungskonzepte in der Mobilitätswirtschaft

Lernformen:

Seminar, Diskussionen, Vorträge, Gruppenarbeit

Prüfungsmodalitäten:

1 Prüfungsleistung: - Referat mit umfassender schriftlicher Ausarbeitung (ca. 20 Seiten), die Modul übergreifend Bezüge herstellt
1 Studienleistung: - Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) zu einem ausgewählten speziellen Thema

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Sozialwissenschaften, Studiendekan der

Governance in der Verkehrspolitik ? Arbeit und Umwelt

Gerhard Prätorius

1815099

Seminar

Beginn: 12.04.2019

14-täglich

Fr, 12:45 - 16:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

Ohne Energiewende und Mobilitätswende wird eine umfassende Dekarbonisierung der Wirtschaft und des Verkehrs zur Erreichung der Pariser Klimaziele nicht zu realisieren sein. Der Ausgestaltung der politischen und institutionellen Rahmenbedingungen auf den verschiedenen Ebenen (international, europäisch, national, regional) kommt dabei eine herausragende Rolle zu. Ob dabei die bekannten Ansätze und Instrumente ausreichen oder auch neue Wege zu beschreiten sind, ist eine übergreifende Fragestellung des Seminars wie auch die Beschäftigung mit der Wirksamkeit unterschiedlicher Steuerungskonzepte (Kohlenstoffsteuer; ETS, ...). In der Veranstaltung werden neuere Studien vorgestellt und analysiert sowie internationale Vergleiche zur Klimaschutz- und Verkehrspolitik durchgeführt (USA; Europa; China).

Literatur

Vorab Literaturhinweise für über den Tellerrand gerne Hinausschauende, die noch Lust am Lesen haben Ammoser, Hendrik: Das Buch vom Verkehr ? Die faszinierende Welt von Mobilität und Logistik, Darmstadt 2014 Eine knappe, aber spannende Überblicksgeschichte des Verkehrs, seiner Innovationen und auch der Irrwege. Van Laak, Dirk: Alles im Fluss, Lebensadern unserer Gesellschaft ? Geschichte und Zukunft der Infrastruktur, Frankfurt am Main 2018 Infrastrukturen der Kommunikation und des Verkehrs, der Ver- und Entsorgung als materialisierte gesellschaftliche Teilhabe. Überraschende Einblicke, viele Entdeckungen ? von einem Historiker geschrieben,

spannend wie ein Krimi zu lesen. Zuboff, Shoshanna: Das Zeitalter des Überwachungskapitalismus, Frankfurt am Main 2018 Die Digitalisierung dominiert Wirtschaft und Mobilität immer mehr, ihre kritischen Seiten werden hier umfassend sorgfältig analysiert. Durchhaltevermögen ist bei der Lektüre gefragt. Hageböling, Lothar; Josipovic, Neven (Hrsg.): Herausforderung Mobilitätswende ? Ansätze in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, Berlin 2018 Der Band enthält die Vorträge einer Veranstaltungsreihe der Forschungsstelle Mobilitätsrecht der TU Braunschweig aus dem vergangenen Jahr.

Bemerkung

Durchführende (r) Dozent(in): Prof. Dr. Gerhard Prätorius | Mail: g.praetorius@tu-bs.de | Teilnehmer*Innen: Master Sozialwissenschaften; SUM-Modul Verkehrspolitik und soziale Mobilität (erweiterte Grundlagen) ; Oberbereich Governance in der Verkehrspolitik Master Mobilität und Verkehr: ab BPO 2011 (Erweiterte Grundlagen: Verkehrspolitik und soziale Mobilität; Oberbereich: Governance in der Verkehrspolitik), Master Verkehrsingenieurwesen BPO WS 2017/18 (Erweiterte Grundlagen: Verkehrspolitik und soziale Mobilität; Oberbereich: Governance in der Verkehrspolitik), Master Technologie-orientiertes Management ab WS 2013/2014 (Schnittstelle Management & Technologie: Methoden; Oberbereich: Verkehrspolitik und soziale Mobilität: Governance in der Verkehrspolitik) Arbeitsform: Auseinandersetzung mit aktueller Literatur, praxisnahe Fallstudien, Vortrag und Diskussion Prüfung: Übernahme eines Seminarthemas (Referat und Hausarbeit) Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

Mobilitätsprozesse in modernen Gesellschaften ? Mobilitätsentwicklung

Gerhard Prätorius

1815100

Seminar

Beginn: 12.04.2019

14-tägig

Fr, 09:00 - 12:30 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

Unser heutiges Verkehrssystem zeichnet sich durch eine hohe Pfadabhängigkeit aus, d.h. es überwiegen inkrementale Verbesserungen. Diese werden aber angesichts steigender Verkehrsmengen weltweit nicht ausreichen. Hinzu kommt, dass aufgrund der Klimarisiken eine massive Dekarbonisierung des Verkehrs erforderlich sein wird. Beides setzt disruptive Innovationen voraus, die die Geschäftsmodelle und Wertschöpfungsketten, die Produkte wie die Nutzungskontexte verändern werden. In dem Seminar sollen sich die Teilnehmer analytische Zugänge zu den aktuellen gesellschaftlichen und ökonomischen Entwicklungen des Verkehrs erarbeiten. Dabei sollen einerseits innovationsökonomische Ansätze reflektiert und auf ihren Erklärungsgehalt überprüft werden, andererseits werden Fallstudien die neueren Entwicklungen beschreiben und analysieren. Themen können zum Beispiel sein: Innovationen im Verkehr im historischen Kontext; Elektrifizierung des Automobils und seine Auswirkungen auf Mobilitätsverhalten; kollaborativer Konsum und shared mobility; urbane Verkehrslösungen (Personen-/Gütertransport); Innovationen und Auswirkungen auf Arbeit und Beschäftigung; Verkehrsentwicklung im ländlichen Raum; globale Entwicklungen im Verkehr: Angleichung oder Differenzierung?

Literatur

Vorab Literaturhinweise für über den Tellerrand gerne Hinausschauende, die noch Lust am Lesen haben Ammoser, Hendrik: Das Buch vom Verkehr ? Die faszinierende Welt von Mobilität und Logistik, Darmstadt 2014 Eine knappe, aber spannende Überblicksgeschichte des Verkehrs, seiner Innovationen und auch der Irrwege. Van Laak, Dirk: Alles im Fluss, Lebensadern unserer Gesellschaft ? Geschichte und Zukunft der Infrastruktur, Frankfurt am Main 2018 Infrastrukturen der Kommunikation und des Verkehrs, der Ver- und Entsorgung als materialisierte gesellschaftliche Teilhabe. Überraschende Einblicke, viele Entdeckungen ? von einem Historiker geschrieben, spannend wie ein Krimi zu lesen. Zuboff, Shoshanna: Das Zeitalter des Überwachungskapitalismus, Frankfurt am Main 2018 Die Digitalisierung dominiert Wirtschaft und Mobilität immer mehr, ihre kritischen Seiten werden hier umfassend sorgfältig analysiert. Durchhaltevermögen ist bei der Lektüre gefragt. Hageböling, Lothar; Josipovic, Neven (Hrsg.): Herausforderung Mobilitätswende ? Ansätze in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, Berlin 2018 Der Band enthält die Vorträge einer Veranstaltungsreihe der Forschungsstelle Mobilitätsrecht der TU Braunschweig aus dem vergangenen Jahr.

Bemerkung

Durchführende (r) Dozent(in): Dr. Gerhard Prätorius | Mail: g.praetorius@tu-braunschweig.de | Teilnehmer*Innen: Master Sozialwissenschaften; SUM-Modul Verkehrspolitik und soziale Mobilität (erweiterte Grundlagen) ; Oberbereich Mobilitätsprozesse in modernen Gesellschaften Master Mobilität und Verkehr: ab BPO 2011 (Erweiterte Grundlagen: Verkehrspolitik und soziale Mobilität; Oberbereich Mobilitätsprozesse in modernen Gesellschaften), Master Verkehrsingenieurwesen BPO WS 2017/18 (Erweiterte Grundlagen: Verkehrspolitik und soziale Mobilität; Oberbereich Mobilitätsprozesse in modernen Gesellschaften), Technologie-orientiertes Management ab WS 2013/2014 (Schnittstelle Management & Technologie: Methoden: Verkehrspolitik und soziale Mobilität; Oberbereich Mobilitätsprozesse in modernen Gesellschaften) Arbeitsform: Auseinandersetzung mit aktueller Literatur, praxisnahe Fallstudien, Vortrag und Diskussion Prüfung:

Übernahme eines Seminarthemas (Referat und Hausarbeit) Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

Stadtmorphologie (WiSe 17/18) (Modulnr.: ET-SMUV-44)

Leistungspunkte:

6

Workload:

180 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

Die Studierenden erlangen durch die Vermittlung der verschiedenen städtebaulichen Epochen im geschichtlichen, gesellschaftlichen und räumlichen Kontext einen Überblick über die heterogene Entwicklung einer Stadt und des städtischen Raums als eine lebendige Organisation. Durch die Veranschaulichung dieser Prinzipien und Prozesse am Beispiel der Stadt Braunschweig werden diese Kenntnisse über den Zusammenhang von Stadtgeschichte, Funktion, Typologie, Raum und Struktur greifbar vermittelt und für den täglichen Gebrauch nutzbar. Durch das Verständnis für diese Zusammenhänge werden die Studierenden befähigt (stadt-) räumliche Zusammenhänge und Qualitäten in den verschiedenen Maßstäben zu erkennen, zu verstehen und für die eigene Arbeit zu nutzen.

Inhalte:

Durch die Darstellung charakteristischer räumlicher Morphologie am Beispiel der Stadt Braunschweig, von der Stadtgründung über prägende Stadtepochen mit Industrialisierung und Zentrenbildung, der Moderne, der Suburbanisierung bis hin zur Privatisierung des öffentlichen Raums, werden die prägenden Prozesse und Prinzipien erläutert. Die Stadt wird hierbei als begehbare Geschichtsbuch genutzt. Weitere Teilaspekte sind die Produktivität städtischer und regionaler Organisation, die Morphologie der Teilräume, typische Struktur- und Raum- sowie Produktionsformen. Die Ablösung der Funktionen und räumliche Arbeitsteilung: Wohnen und Arbeiten, und Konkurrenz der Zentren und andere aktuelle Entwicklungen.

Lernformen:

Vorlesung, Übung, Exkursion

Prüfungsmodalitäten:

Prüfungsleistung: Portfolio

Literatur:

Literatur zu den Themen: Bücherliste, Buchbesprechungen Unterlagen zu den Übungen

Modulverantwortlicher:

Carlow, Vanessa Miriam, Univ. Prof. Dr.

Stadt und Gesellschaft

Vanessa Miriam Carlow, Grace Abou Jaoude, Carolin Brüggebusch, Ines Dobosic, Diana Felber, Florian Liedtke, Olaf Mumm, Majd Murad, Dirk Neumann, Maycon Sedrez, Alkistis Thomidou, Ryan Zeringue

4131036

Seminar

14-täglich

Di, 09:45 - 13:00 Uhr

Kommentar

Untersuchung des Zusammenhangs zwischen Gesellschaft und ihren baulichen Manifestationen. Analyse kultureller, sozialer, ökologischer, ökonomischer, kultureller, politischer und räumlicher Aspekte der Produktion von Stadt anhand vielfältiger Medien und auf unterschiedlichen Maßstabsebenen. Ziel ist ein kulturübergreifendes Verständnis von Stadt.

Innovative Energiesysteme (2013) (Modulnr.: ET-HTEE-34)

Innovative Energiesysteme

Bernd Engel, Edwin Ariel Rebak

2423026

Vorlesung

Beginn: 08.04.2019

Ende: 15.07.2019

wöchentlich

Mo, 09:45 - 11:15 Uhr

Schleinitzstraße 23 - 23 b (4102)

4102.03.334 - SN 23.2

Kommentar

Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls Kenntnisse über die konventionelle und nachhaltige Erzeugung von elektrischer Energie erlangt, sowie neuste Entwicklungen kennengelernt. Darüber hinaus wird Wissen über die Verknüpfung der verschiedenen Erzeugungsanlagen vermittelt. Die Studierenden werden dadurch in die Lage versetzt, die unterschiedlichen Erzeugungsanlagen hinsichtlich ihres Primärenergieverbrauchs und ihrer Auswirkungen auf die Umwelt zu bewerten und Vor- und Nachteile zu benennen. Inhalte: 1. Netzentwicklung und Erzeugungsstruktur 2050 2. Konventionelle Kraftwerke 3. Erneuerbare Energien 4. Neuartige Erzeugungssysteme 5. P2X: Power-to-X (Heat, Gas, ?) 6. Mini-/Mico-Grid, Inselsysteme

Literatur

Die Energiefrage Bedarf und Potentiale, Nutzung, Risiken und Kosten, K. Heinloth, Vieweg

Innovative Energiesysteme (2013)

Bernd Engel, Edwin Ariel Rebak

2423083

Übung

Beginn: 08.04.2019

Ende: 15.07.2019

wöchentlich

Mo, 11:30 - 13:00 Uhr

Schleinitzstraße 23 - 23 b (4102)

4102.03.334 - SN 23.2

Stadt und Landschaft (PO WS 2014/15) (Modulnr.: ARC-STD-81)

Grundlagen Städtebauliches Entwerfen

Uwe Brederlau, Anna-Cathrin Jureit, Charlotte Namuth, Jonathan Nestler, Denise Raddatz

4128001

Vorlesung

wöchentlich

Mi, 16:45 - 18:15 Uhr

Pockelsstraße 4 (4204)

4204.01.132 - PK 4.7

Kommentar

Die Vorlesungsreihe vermittelt einen Überblick über die Grundlagen des Städtebaus: Stadtmorphologien und urbane Systeme in verschiedenen Maßstabsebenen und Zeitschnitten, Rahmenbedingungen und Zielsetzungen im Städtebau, Tendenzen und Positionen der Stadtentwicklung, Städtebauliche Entwurfsmethoden

Literatur

_Vorlesungsskript _Eine Muster-Sprache; Alexander / Ishikawa / Silverstein; Wien 1995 _Die unsichtbaren Städte; Calvino; München 1985 _Collage City; Rowe / Kötter; Stuttgart 1984 Weiterführende Literatur wird in der Vorlesung genannt. Eine umfangreiche Literaturliste zum Themenfeld Städtebau ist auf der Institutshomepage einsehbar.

Bemerkung

Die Vorlesungsreihe ist der zweite Teil von drei aufeinanderfolgenden Vorlesungsreihen des Moduls Stadt und Landschaft. Die Vorlesungsreihe wird für Studierende des 2. angeboten.

Ingenieur- und Verkehrspsychologie für Sozialwissenschaftler (Modulnr.: PSY-IfP2-73)

Leistungspunkte:

5

Workload:

150 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

Die Studierenden kennen grundlegende Themen und methodische Ansätze der Ingenieur- und Verkehrspsychologie. Sie wissen um die wesentlichen Eigenschaften der menschlichen Informationsverarbeitung und können daraus Anforderungen an technische Systeme, insbesondere im Verkehr ableiten. Sie kennen Methoden, um die Mensch-Maschine-Interaktion in Bezug auf das Verhalten (z.B. Usability, Fehler, Sicherheit) und das Erleben (z.B. Akzeptanz, erlebte Sicherheit) zu bewerten und daraus Verbesserungsvorschläge abzuleiten.

Inhalte:

Eigenschaften menschlicher Informationsverarbeitung, insbesondere Wahrnehmung und Aufmerksamkeit Wesentliche psychologische Theorien und Modelle: Signal-Entdeckungstheorie, Situationsbewusstsein, SEEV-Modell, Multiple Ressourcen, Fehlermodelle Methoden der Ingenieur- und Verkehrspsychologie: Usability, Aufgaben- und Anforderungsanalysen, Bewertungsmethoden, experimentelle und epidemiologische Ansätze, Fahrsimulatorstudien, Feldstudien Fahrerzustand (Alkohol, Drogen, Müdigkeit, Ablenkung), Fahrereigenschaften (Alter, Persönlichkeit, Fahrstil), Assistenzsysteme und Automation Gestaltung von Displays, Anzeigen (visuell, akustisch, sprachlich) und Bedienelementen Mensch-Computer-Interaktion

Lernformen:

Vorlesungen

Prüfungsmodalitäten:

Prüfungsleistung: Klausur (in einer der ausgewählten Vorlesungen) Studienleistung: schriftliche Fragenbeantwortung (in der zweiten ausgewählten Vorlesung)

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Vollrath, Mark, Prof. Dr.

Forschung und Anwendung der Verkehrspsychologie

Anja Katharina Huemer, Meike Jipp, Mark Vollrath

1711249

Vorlesung

Beginn: 08.04.2019

Ende: 15.07.2019

wöchentlich

Mo, 11:30 - 13:00 Uhr

Pockelsstraße 11 (3205)

3205.01.128 - PK 11.2

Kommentar

Die Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse der Verkehrspsychologie vor allem im Hinblick auf sicherheitsrelevante Fragestellungen. Die Studierenden sind mit den verschiedenen interdisziplinären Aspekten moderner verkehrspsychologischer Forschung vertraut, die experimentelle und epidemiologische Methoden mit der arbeitswissenschaftlichen Betrachtung der Verkehrsteilnahme kombinieren. Sie kennen die wichtigsten Untersuchungsinstrumente zur Erfassung der Verkehrstauglichkeit und Fahrerleistung und sind in der Lage, diese anzuwenden. Sie beherrschen die Methoden der Verkehrspsychologie, so dass sie die Auswirkung von Assistenz und Automation sicher und methodisch kompetent untersuchen können. Inhaltlich geht es um Messung der Verkehrssicherheit (Fragebogenverfahren, Beobachtung, Verhaltensmessung, Blickverhalten, Physiologische Messungen), um Unfallanalysen, um die Auswertung von Verhaltensdaten, um die Fahrerablenkung (Methoden zur Messung), um Usability und Akzeptanz von Assistenz und Automation, um Situationsbewusstsein und die Bewertung der Sicherheit und Wirksamkeit von Maßnahmen.

Bemerkung

Eine Anmeldung für Vorlesungen über StudIp ist nicht erforderlich.

Abschlussmodul: 30 CP